

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

7

Juli

1987

Jahrgang

38



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

## Heft 7 Juli 1987 Jahrgang 38

### Zum Titelbild:

Die auf dem Titelbild abgebildete interessante *Ceropegia viridis* Choux wurde im Jahre 1924 von dem auf Madagaskar lebenden und wissenschaftlich arbeitenden Raymond DECARY weit im Süden der Insel in der Umgebung von Ambovombé gesammelt. Ein Jahr später hat der französische Botaniker Pierre CHOUX, der sich auf die Asklepiadaceen Madagaskars spezialisiert hatte, die neue Art in einem französischen Journal beschrieben.

*C. viridis* besitzt sukkulente windende Triebe. Die Blätter sind 1 bis 4 cm lang, bis zu 1 cm breit lanzettlich und kurz gestielt. Die Blüte hat eine Länge von 4 bis 6 cm, sie ist weiß bis grünlich mit purpurbrauner Zeichnung. Der Zipfel ist in einen breit linealischen stumpfen Schnabel verlängert, mit grüner Spitze und purpurbraunen Haaren bewimpert. Die Blüten von *C. viridis* lassen auf eine enge Verwandtschaft mit der ebenfalls in Madagaskar wachsenden *C. bosseri* Rauh et Buchloh erkennen. Vegetativ besteht eine große Ähnlichkeit mit *C. albisepta* Jum. et Perr.

Foto: Jan Riha

Karl-Richard Jähne

Beachten Sie hierzu den Beitrag auf Seite 157

### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9  
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 07651/5010

### Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

### Aus dem Inhalt:

Karl-R. Jähne	... und andere Sukkulente <i>Ceropegia pachystelma</i>	157
Josef Busek	Beobachtungen am Wildstandort <i>Pediocactus peeblesianus</i> und seine Varietäten	158
Andreas Böcker	Das Kuriosum <i>Selenicereus grandiflorus</i> – oder die Eskapaden einer Königin	162
P. Braun / E. E. Pereira	Erstbeschreibung <i>Pilosocereus cristalinensis</i> Aus anderen Fachzeitschriften	163 168
Karl Ruhl	Kritisch betrachtet Bemerkungen über <i>Echinocereus kuenzleri</i> und <i>Echinocereus hempelii</i>	170
Ewald Kleiner	Kakteen – wie man sie sammelt und pflegt Rund um Ableger und Stecklinge	172
Basil Diavatis	Hybriden <i>Epiphyllum 'Moonlight-Sonata'</i>	175
Wolfgang Glätzle	In memoriam Dr. Heimo Friedrich †	177
Karl Augustin	Die HS-Sulcorebutien und Weingärten – Auswertung der Feldaufzeichnungen	178

Karl-R. Jähne

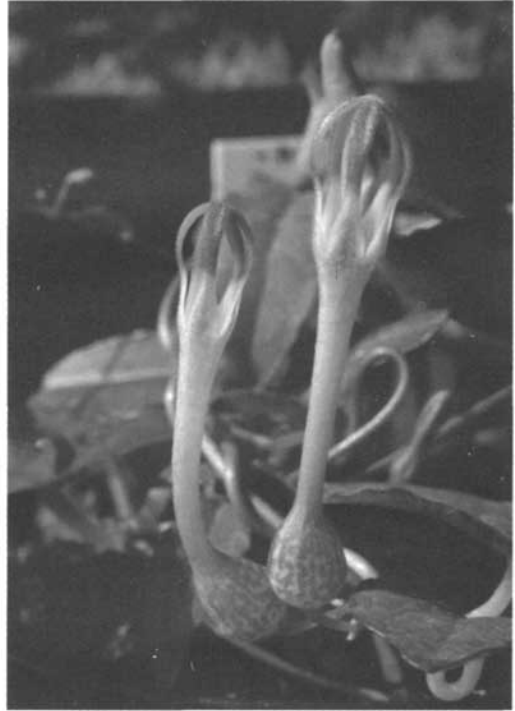
## *Ceropegia pachystelma* SCHLECHTER

Die Blüten der hier vorgestellten *C. pachystelma* gehören mit zu den schönsten und interessantesten, die die Gattung *Ceropegia* zu bieten hat. Der deutsche Botaniker Rudolf SCHLECHTER hat 1894 auf einer seiner zahlreichen Sammelreisen, die ihn nach Afrika führte, diese neue Art in der südafrikanischen Provinz Transvaal, im Gebüsch wachsend gefunden. In der Erstbeschreibung im Botanischen Jahrbuch im Jahr 1895 vermerkt SCHLECHTER, daß die Pflanze wegen ihrer kleinen Blüten und der schmutzig gelben Färbung mit kleinen rötlichen Strichen leicht zu übersehen sei. In der Tat sind die Blüten von *C. pachystelma* nicht sehr groß, dafür aber blüht die Pflanze reichlich den ganzen Sommer hindurch. In seinem Buch „Neue und wenig bekannte Pflanzen Deutsch-Südwest-Afrikas“ berichtet Professor Kurt DINTER darüber, daß die großen Knollen von *C. pachystelma* geröstet essbar sein sollen.

In der deutschen Übersetzung weist der Name *pachystelma* (*pachy* = dick und *stelma* = Säule) auf eine „dicke Säule“ hin, womit nur die Blüte gemeint sein kann. Nach der Einteilung der Gattung *Ceropegia* durch H. HUBER gehört diese Art in die Sektion *Ceropegiella* Huber. Am nächsten verwandt ist sie mit *C. multiflora* Baker und *C. africana* R. Brown, die in Südafrika und Südwestafrika weit verbreitet sind. *C. pachystelma* ist im südlichen Afrika an vielen Standorten anzutreffen und sehr formenreich. Diese Vielgestaltigkeit führte im Laufe der Jahre zu einigen Neubeschreibungen. In Mocambique als *C. obscura* N.E. Brown beschrieben, in Südafrika als *C. undulata* N. E. Brown, in Namibia als *C. boerhaaviifolia* Schinz, *C. schinziana* Bullock sowie als *C. acaciatorum* Schlechter. Alle diese Beschreibungen wurden bei einer Revision durch H. HUBER als eine Art erkannt und unter dem Namen *C. pachystelma* vereinigt.

Es folgt eine kurze Beschreibung der Art:

Die Pflanze hat eine 4-12 cm große abgeflachte, etwas kugelige Knolle mit dünnfaserigen Wurzeln. Die Triebe sind zierlich, schlingend und kurz flaumhaarig. Die Blätter sind etwas sukkulent, eiförmig, elliptisch bis länglich, 2-5 cm lang, 0,7-2,5 cm breit, beiderseits kurz flaumartig behaart. Die Blüten sind grün bis weißlich mit schmutzig gelblicher Färbung und kleinen rötlichen Strichen oder Punkten. Die Kronröhre ist im unteren Drittel bauchig erweitert und hat eine Länge von ca. 2,5 cm, kurz



flaumartig behaart. Die Mündung ist nur schwach trichterförmig erweitert. Die Zipfel sind linealisch, 5-7 mm lang, an der Spitze zusammenhängend, braun bis rötlich und leicht behaart.

*C. pachystelma* ist einfach in der Pflege. Sie wächst sehr leicht und üppig. Ihre langen Triebe lasse ich an einem Gestell aus Draht emporwinden und wickle von Zeit zu Zeit die Triebe, die sich oft nicht in eine Richtung zwingen lassen, von Hand um das Drahtgestell. Während der Wachstumszeit im Sommer gieße ich reichlich. Im Winter legt die Pflanze eine Ruhezeit ein und wirft ihre Triebe ab. Während dieser Zeit ist nur noch die Knolle vorhanden und man muß die Wassergaben ganz einstellen bzw. nur etwas nebeln, damit die Knolle nicht zu weich wird. Etwas zuviel Wasser während der Ruheperiode ist oft das Ende der Pflanze. Wie bei allen knollenbildenden Arten beginnen die Wurzeln zu verfaulen und die Fäulnis greift unbemerkt auf die Knolle über. ▶

## **Pediocactus peeblesianus (CROIZAT) L. BENSON und seine Varietäten – kleine Juwelen aus dem Südwesten der USA**

Den meisten Liebhabern sind diese Pflanzen unter dem alten Gattungsnamen *Navajoa* bekannt, der vom Stamm der Navajoindeaner abgeleitet wurde und die großen Gebiete des Südwestens bewohnen. Die Pflanzen wurden erst 1943 von CROIZAT beschrieben und 1962 von BENSON der Gattung *Pediocactus* zugeordnet. Die erste Bekanntschaft mit dieser knorrigen Miniatur mit den korkigen Dornen habe ich in BACKEBERGS Kakteenlexikon (1966) gemacht.\* Sofort war ich Feuer und Flamme, wünschte mir die Pflanze zu besitzen und auch mal in der Natur zu sehen. Beides ist mit erst 1976 gelungen. Die Standortangabe, nördlich des Grand Canyon, war sehr ungenau. Den Canyon zu besuchen ist selbst schon ein Erlebnis. Am Rande der bis zu 1000 m tiefen Schluchten wächst eine Anzahl von Opuntien und Echinocereen, die im Mai meistens in voller Blüte sind. Weiter nördlich vom Canyon gibt es geringere Niederschläge und die Landschaft weist nur noch spärlichen Graswuchs auf. Dort soll-

ten die Pediokakteen wachsen. Erst nach mühevollen 6 Stunden habe ich die erste und auch die letzte 1,5 cm große, blühende Pflanze gefunden. Der Standort ist sehr begrenzt und deshalb wären genauere Angaben notwendig. 1980 habe ich die Reise besser vorbereitet und auch einen Schlafsack mitgenommen, um in der freien Natur übernachten zu können. Neue Standorte zu finden ist nur möglich, wenn man längere Fußmärsche und Fahrten außerhalb der gängigen Straßen unternimmt. Dieser Aufwand hat sich bezahlt gemacht, denn südlich des Grand Canyon ist es mir gelungen, einige neue Standorte von *Pediocactus peeblesianus* zu entdecken, der am Typstandort bei Holbrook von der Ausrottung bedroht ist.

Anscheinend wachsen die Pediokakteen auf riesigen Gebieten nördlich und auch südlich des Grand Canyon, sind jedoch jeweils nur auf sehr kleine Areale begrenzt. Auf einer Fläche von vielleicht 200–300 qm wachsen ca. 10–20 Exemplare, die nächste Population ist einige Kilometer weiter entfernt. Nur nach einem ausreichenden Frühjahrsregen tauchen die kleinen 2–5 cm großen Köpfe aus dem

\* Es handelt sich hierbei um *Navajoa fickeisenii* Backeberg n. n., die erst von L. BENSON (1969) gültig als *Pediocactus peeblesianus* var. *fickeiseniae* beschrieben wurde.

### **Ceropegia pachystelma**

An Schädlingen stellen sich, auch bei richtiger Pflege, im Winter meistens Schmierläuse ein. Diese kann man aber, wenn regelmäßig kontrolliert wird, mit einem in Alkohol oder Spiritus getauchten Pinsel einfach entfernen. Bei größerem Befall empfiehlt es sich, die Pflanze gesäubert in einen mit neuer Erde versehenen Topf umzupflanzen.

Die Vermehrung ist in den Sommermonaten sehr leicht. Hat man Samen, den es allerdings selten gibt, so keimt dieser bei einer Temperatur von ca. 25–30° C schon nach etwa 24 Stunden. In der Regel wird die Pflanze aber durch Stecklinge vermehrt. Dazu wird ein nicht zu junger Trieb abgeschnitten. Die Schnittfläche muß gut abgetrocknet sein, dann kann der Trieb einfach in die Erde gesteckt werden. Der Topf sollte immer etwas feucht gehalten werden und nach 2 bis 3 Wochen haben

sich die ersten Wurzeln gebildet und der Steckling fängt an zu wachsen.

#### **Literatur:**

- DINTER, K. (1914): neue und wenig bekannte Pflanzen Deutsch-Südwest-Afrikas : 20  
DYER, R.A. (1980): *Ceropegia*. Flora of Southern Africa, Ed. O. A. Leistner. 27 (4) : 79  
HUBER, H. (1957): Revision der Gattung *Ceropegia*. Mem. Soc. Brot. 12 : 119  
SCHLECHTER, R. (1895): *Ceropegia pachystelma*, Bot. Jahrb. 20, Beibl. 51 : 47

Karl-R. Jähne  
Nordstraße 18  
D-2882 Ovelgönne 2



Links: *Pedicactus peeblesianus* var. *peeblesianus* am Standort südlich des Grand Canyons; rechts: sehr alte Pflanze von *Pedicactus peeblesianus* var. *fickeiseniae* am Standort bei Cameron, Arizona

steinig-lehmigen Substrat auf, manchmal nur ein paar Areolen. In der Trockenzeit ab Juni ziehen sie sich zurück und sind nicht mehr auffindbar.

1980 habe ich alle bekannten und auch neue Standorte besucht. Überall wachsen die Pediokakteen in einem alkalischen steinig-lehmigen Substrat, an voll exponierten Stellen, meistens auf Kuhweiden, die spärlich mit bläulichem Grammagras und wildem Hafer bewachsen sind. Alle wachsen solitär und sprossen nur nach einer Scheitelverletzung. Das Verbreitungsgebiet ist auf Nordarizona begrenzt. Die Höhe der Standorte schwankt zwischen 1200 und 1500 m ü. d. Meeresspiegel. Da Körpergröße, Form, Blüte und Samen an allen Standorten gleich sind, unterscheiden sich die einzelnen Varietäten nur durch die Anzahl und die Stellung der Dornen. Nördlich des Grand Canyon haben die Pflanzen sehr dünne und kurze Randdornen, 6–10 an der Zahl, aber einen sehr dominanten Mitteldorn, der 10–45 mm lang ist. Bei dieser Varietät handelt es sich um *Pedicactus peeblesianus* var. *fickeiseniae* L. Benson. Südlich des Grand Canyon liegt der Standort von *Pedicactus peeblesianus* var. *peeblesianus* L. Benson.

Diese Pflanzen sind wesentlich robuster bedornt. Die Anzahl der Randdornen beträgt nur 3–5 (6) bei einem Durchmesser von 0,6–1 mm. Die Randdornen der Varietät *fickeiseniae* hingegen, haben einen Durchmesser von nur 0,2–0,3 mm. Die Pflanzen, die bei der Beschreibung abgebildet wurden, haben nur 4 Randdornen. Der Fall ist eher untypisch, da ca. 80% der gefundenen Pflanzen einen Mitteldorn besitzen. In unseren Sammlungen sind noch weitere Pflanzen vertreten, die vom Entdecker Denis COWPER als *Navajoa maia* n. n. benannt wurde. Von HEIL und BENSON wurde diese Form zur Varietät *fickeiseniae* gestellt.

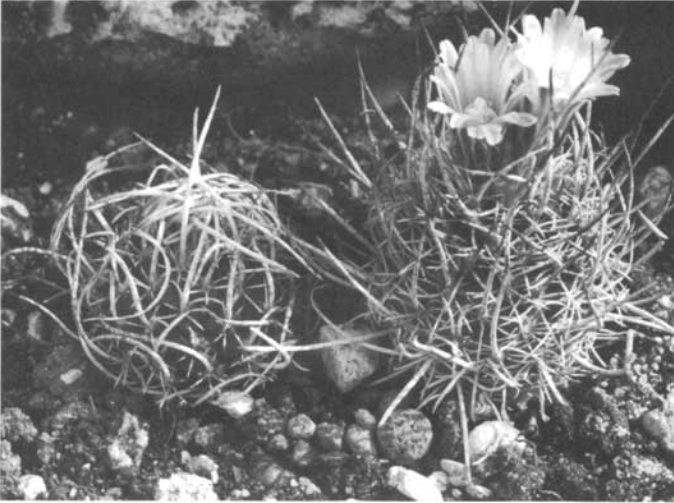
Am Typstandort in der Nähe von Cameron, Arizona waren alle Exemplare sehr einheitlich fein und kurz bedornt. Schon auf den ersten Blick sind diese Pflanzen von *P. peeblesianus* var. *fickeiseniae* zu unterscheiden. Die Mitteldornen sind nur 5–12 mm lang und am Körper anliegend, im Gegensatz zur Varietät *fickeiseniae*, bei der die Dornen nach oben gerichtet sind. Deshalb sollten wir die Unterscheidungsbezeichnung forma *maia* beibehalten. Aus botanischer Sicht ist es wichtig, Pflanzen von so



Oben: *Pediocactus peeblesianus* var. *peeblesianus* südlich des Grand Canyons mit deutlich sichtbarem Mitteldorn und korkiger Bedornung

Mitte: Kulturpflanzen von *Pediocactus peeblesianus* var. *fickeiseniae*

Unten: Vergleich zwischen allen drei Varietäten und Formen (von links): *P. peeblesianus* var. *fickeiseniae*, fä. *maia*, *P. peeblesianus* var. *peeblesianus*, *P. peeblesianus* var. *fickeiseniae*



weit entfernten Standorten getrennt zu halten. Eine weitere Benennung, und zwar *Pediocactus maianus* stammt von Benson selbst. Er hatte in den Jugendjahren ein Einzelexemplar aus der Gegend von Prescott, Arizona beschrieben, das ein Sämling von *Echinocereus fendleri* sein könnte.

*Pediocactus peeblesianus* var. *peeblesianus* aus der Umgebung von Holbrook, Arizona unterscheidet sich wenig von denen, die südlich des Grand Canyon wachsen. Die Bedornung ist meistens feiner und kürzer. Die Blüte ist bei allen Varietäten gleich, ca. 2–3 cm im Durchmesser, trichterförmig, beschuppt, gelb, mit grünlichen oder bräunlichen Streifen auf den äußeren Blütenblättern.

Die Kultivierung der Pediokakteen hat lange Jahre große Schwierigkeiten bereitet, obwohl sie gar nicht so problematisch ist. Es handelt sich um winterharte Pflanzen, die kühle und helle Überwinterung brauchen um zu blühen. Ich habe die Klimangaben von Winslow, dem nächstgelegenen Ort von Holbrook erhalten. Alle Angaben sind aus der Tabelle zu ersehen. Das Resultat ist aus der Anzahl der Sonnenstunden und Niederschlagsmenge im Verhältnis zu Deutschland sichtbar. Obwohl die Anzahl der Frosttage wesentlich höher ist als bei uns, scheint praktisch jeden Tag die Sonne. Auch im Winter steigen die Temperaturen am Tag über 0° C. Der Regen fällt meistens im Sommer, von Juli bis Oktober. Nach einer kalten Überwinterung sollten die Temperaturen mit dem Knos-



Monat	Niederschläge mm		Temperatur in °C				Relative Luftfeuchtigkeit %		Frosttage	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
Januar	42	10	-2,9	-7	5,5	7,5	83	75	19,8	29
Februar	40	10	-2,1	-3,5	6,2	11,5	80	58	16,4	24
März	38	11	0,5	-1,5	7,7	16,5	74	52	12,8	20
April	45	9	3,8	3,5	11,4	21,5	66	44,5	3,9	11
Mai	53	7	8,1	7,5	17	26,5	66	33,5	0,2	2
Juni	77	7	11,3	12,5	19,9	32	68	19	-	-
Juli	57	30	13,1	18,5	21	34	70	47	-	-
August	64	38	12,4	17	20,7	32,5	73	32	-	-
September	45	21	9,3	11,5	16,5	29,5	79	54,5	-	-
Oktober	45	17	5,2	5,5	11,2	17,5	83	36	2,5	6
November	49	10	1,4	-2	8	13	84	39,5	9,4	21
Dezember	50	15	-1,2	-6	5,2	8	85	71,5	16,3	29
Gesamt Durchschnitt	605	185	4,9°	5°	10,2°	20,8°	76	47	81,3	141

A = Würzburg	166 m ü. d. M.	1510 Sonnenstunden / Jahr, Schnee selten, von kurzer Dauer
B = Winslow	1460 m ü. d. M.	3000 Sonnenstunden / Jahr, Schnee 180 mm, schmilzt schnell

Vergleich klimatischer Daten zwischen Würzburg, BRD und Winslow, Nord-Arizona, USA (Standorte von: *Pediocactus peeblesianus* var. *peeblesianus*, *Scleroactus whipplei* var. *whipplei*, *Opuntia hystricina*). Es handelt sich ausschließlich um Durchschnittswerte

penwachstum langsam ansteigen. Wenn sie einen Platz direkt unter dem Glas haben, lassen sich die Pediokakteen gut wurzelecht halten. Sonst ist eine Pfropfung auf *Echinopsis*, *Eriocereus jusbertii* oder eine winterharte *Opuntia fragilis* empfehlenswert. Die vegetative Vermehrung ist leicht. Die Luft sollte das ganze Jahr trocken sein, um die Fäulnis fern zu halten.

Um die meist starke Luftbewegung am Standort zu ersetzen und damit auch einer Fäulnis vorzubeugen, leistet ein Ventilator gute Dienste. Besonders im Mai habe ich an den Standorten solche Windstärken erlebt, daß ich kaum das Fotostativ aufstellen konnte.

Das Substrat sollte rein mineralisch und durchlässig sein. Die Begleitpflanzen der Pediokakteen sind südlich des Grand Canyon *Echinocereus fendleri*, nördlich *Echinocereus engelmannii* var. *variegatus*, bei Holbrook *Scleroactus whipplei* var. *whipplei* und

verschiedene Opuntien wie *O. erinacea* var. *hystricina*.

Es ist zu hoffen, daß dieses Juwel unter den Kakteen reichlich vermehrt und am Leben erhalten werden kann, um die bedrohten Standorte zu schützen.

#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1966): Das Kakteenlexikon : 283. Gustav Fischer Verlag Stuttgart  
 BENSON, L. (1969): The Cacti of Arizona : 24, 186. The University of Arizona Press, Tucson, Arizona  
 BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada : 764 - 768, 955. Stanford University Press, Stanford, California  
 HEIL, K., ARMSTRONG, B., SCHLESER, D. (1981): A Review of the Genus *Pediocactus*, Cact. Succ. J. Amer. 53 (1) : 17 - 39

Josef Busek, Dipl.-Ing.  
 Gartenstraße 18  
 D-8190 Wolfratshausen

## Selenicereus grandiflorus (LINNÉ) BRITTON et ROSE — oder die Eskapaden einer Königin

In den Anfängen meiner Leidenschaft stand wie wohl bei vielen Kakteenfreunden der Wunsch nach einer „Königin der Nacht“. Dieser Wunsch ging auch recht bald in Erfüllung, da ich ein Exemplar in einem Blumengeschäft fand und erwarb. Ob es sich bei dem hier erworbenen Exemplar um einen echten *Selenicereus grandiflorus* handelt, soll hier dahingestellt bleiben.

Als meine Kakteensammlung schließlich solche Ausmaße erreichte, daß ich mir ein Gewächshaus bauen mußte, fand auch der *Selenicereus* seinen Platz darin. Bald hatte ich meine Vorliebe für kleinbleibende und kälteverträgliche Arten entdeckt. Wie viele Kakteenfreunde aus eigener Anschauung wissen, müssen häufig — hat man sich einmal für eine bestimmte entschieden — andere Pflegegruppen weichen. Im Zuge der Einschränkung wärmeliebender Arten wurde auch der *Selenicereus* in eine andere Gewächshausecke gedrängt, wo er ohne viel Beachtung bis zum Frühjahr 1984 sein Dasein fristete. Weil man sich aber von Kakteen, die von Anfang an „dabei“

sind, so schlecht trennen kann, kürzte ich meinen inzwischen stattlich gewordenen *Selenicereus* auf 10 cm und verbannte ihn wieder in seine Ecke. Bereits nach einigen Wochen sproßte die Pflanze wieder. Zu meinem Erstaunen stellte ich jedoch fest, daß einer der Sprosse pinkfarben war. Zwar wußte ich, daß gelegentlich bei Aussaaten chlorophyllfreie Formen vorkommen, aber daß es einen Neutrieb ohne Chlorophyll gibt, war mir bis dahin völlig unbekannt. Ich schnitt den Sproß ab und pflanzte ihn auf *Myrtillocactus geometrizans*. Zu meiner Überraschung sproßte die Mutterpflanze im Frühjahr 1985 erneut pinkfarben. Die Meinung der Kakteenfreunde, die mich besuchen, ist unterschiedlich; sie reicht von hübsch bis häßlich. Ich meine, die Natur zeigt sich hier von ihrer witzigsten Seite. Auf jeden Fall gehört mein *Selenicereus* nun zu den in meinem Gewächshaus aufsehenerregenden Pflanzen.

Andreas Böcker  
Northeimer Landstr. 1  
D-3414 Hardegsen 1





***Pilosocereus cristalinensis* BRAUN et ESTEVES**

**Pflanze:** säulig, aufrecht, bis 1,8 m hoch, basiton sprossend, Epidermis grün bis hellblau bereift, Triebe 5–8 cm im Durchmesser, mit abgerundeten, stumpfen Spitzen, völlig umhüllt von Dornen und Haaren; Wurzeln braun bis braun-gelblich, sehr kräftig und verzweigt. **Rippen:** 11–15, Abstand zwischen den abgerundeten Oberkanten 10–17 mm, an der Basis bis 15 mm breit; 8–13 mm hoch, unterhalb der Areole leicht eingebuchtet, Trennfurchen gerade. **Areolen:** oval, 2–3 mm lang, 1,5–3,5 mm breit, Areolenabstand 5–11 mm; im oberen Teil der Areole mit hervorstehender weiß-grauer Wolle, im Randbereich und im unteren Teil der Areole unterschiedlich lange Haare; die Haare sind hell-cremefarbig bis weiß, geschlängelt und miteinander verflochten, zum Teil recht dick (ähnlich abgeflachten Borsten), sie reichen immer über die seitlich und unterhalb benachbarten Areolen. **Pseudocephalum** besteht aus vergrößerten, modifizierten blühfähigen Areolen, die jahreszuwachsbedingt radiär um die gesamte Sproßachse angelegt werden; diese Areolen bestehen aus dichten, kugelförmig verknäulten, hellcremefarbenen bis gelblichen Haaren, die im Alter grau-cremefarbig bis schließlich grau-schwarzgrau werden; auseinandergezogen sind diese Haare bis 23 mm lang; ebenso lange freistehende Haare berühren sich miteinander zu allen Seiten. **Dornen:** im frischen Zuwachs gelb bis hellgelb mit hellgelblich bis brauner Basis, im Alter dunkelbraun, dunkelgrau bis sogar schwarz; alle Dornen nadelförmig, brüchig, im Querschnitt rund. **Randdornen:** 16–21; 1 langer Dorn im unteren zentralen Bereich, bis 12 mm lang, an der Basis 0,2 mm dick, gerade nach unten gerichtet oder leicht zur Seite gebogen; unmittelbar rechts und links dieses langen Dorns je ein weiterer 7–14 mm langer, etwas dickerer, nach unten gerichteter Dorn; darüber 4–6 weitere

laterale Dornenpaare, nach links und rechts gerichtet, 8–13 mm lang, an der Basis bis 0,3 mm dick; 3–6 Randdornen im oberen Bereich der Areole, zur Seite nach oben gerichtet oder auch vom Sproß abspitzend, der mittlere Dorn dieser Gruppe bis 0,4 mm dick, 10–26 mm lang, nach oben gerichtet, die oberen und mittleren Randdornen mit verdicktem Fuß, ähnlich einer abgeflachten Zwiebel. 2–8 Dornen im oberen zentralen Bereich der Areole, bis 41 mm lang, die vom dichten Filz verhüllte Basis dieser Dornen ist bis 0,5 mm dick und zwiebelartig verdickt. **Mitteldornen:** 5–7, 15–28 mm lang, an der Basis ca. 0,4 mm dick und zwiebelartig verdickt, von der Pflanze abspitzend; die Basen der Mitteldornen stehen derartig dicht gepreßt aneinander, so daß sie häufig einen hexagonalen Umriß erhalten, in den Zwischenräumen stehen meist keine Haare.



*Pilosocereus cristalinensis* in Blüte und mit Knospen – Foto: Esteves



Standort von *Pilosocereus cristalinensis* – Foto: Braun 1983

Knospen: kräftig rot, aus der Mitte der gelblichen Wollknäuel durchbrechend. Blüte: radiär, nächtlich, stinkend, bis 78 mm lang, bei voller Anthese bis 50 mm breit. Pericarpell: kugelig bis leicht abgeflacht-kugelig, 12–14 mm lang, 13–15 mm dick, hellgrün, nackt, mit einigen winzigen an der Basis 0,1–0,9 mm breiten und bis 0,8 mm langen, dreieckigen, fleischigen, hellgrünen bis farblosen Schüppchen. Wand des Pericarpells 3 mm dick. Receptaculum: im unteren Teil röhrenförmig, im oberen Teil glockenförmig, in der Höhe der äußeren Perianthblätter ca. 30 mm breit, im unteren zum Pericarpell angrenzenden Bereich 9–13 mm breit, mit tiefen Furchen, bedingt durch herablaufende Podarien der Schuppen und Übergangsblätter, die Furchen enden am Pericarpell; Wand des Receptaculums unten 2,5–3,1 mm dick, im Bereich der primären Stamina ca. 3,8 mm, im Bereich der Übergangsblätter ca. 5 mm dick. Receptaculum mit dreieckigen bis spatelförmigen Schuppen, im unteren Bereich des Receptaculums sind diese 0,2–1 mm breit an der Basis und bis 3 mm lang, mit krallenartiger Spitze, weinrot. Im glockenförmigen Teil des Receptaculums größere weinrote Schuppen, bis 8 mm lang, bis 7,5 mm breit an der Basis, fleischig, mit stachelartiger bis stumpfer Spitze, auf der Rückseite eine Längsfalte und runzlig, mit glatten bis gezähnelten Rändern. Übergangsblätter bis zu 17 mm lang, bis 9,5 mm breit, an der Basis bis 8 mm breit, fleischig, zugespitzt bis stumpf, mit zarten, leicht gezähnelten Rändern, die Rückenseite mit unregelmäßig angeordneten Längsfalten, Innenseite  $\pm$  konkav, weinrot aber blasser als die Schuppen. Äußere Perianthblätter bis 22 mm lang, bis 10 mm breit, an der Basis bis 7 mm breit und fleischig, zart und etwas hervorstehend, mit irregulär gerunzelter Rückenpartie, innen und außen weinrot. Innere Pe-

rianthblätter in 2 Kränzen: der äußere Kranz mit bis zu 22,5 mm langen und bis 8 mm breiten, an der Basis 4,5 mm breiten,  $\pm$  ovalen, zarten, leicht gezähnelten, nur wenig zugespitzten Blättern, weiß mit cremefarbigem Hauch, auf der Rückenseite leicht rötlich. Innerer Kranz mit bis zu 18 mm langen, bis 7,5 mm breiten, an der Basis  $\pm$  2 mm breiten, zarten, schmutzig-weißen bis cremefarbenen Blättern, die Spitze und die Ränder sind leicht hervorgehoben; an der Basis sitzen zugleich die obersten Stamina. Alle Perianthblätter stark umgeschlagen. Primäre Stamina in 1–2 Kränzen, die Nektarkammer nicht verschließend, bis 26 mm lang, an der Basis  $\pm$  0,6 mm dick, nach oben leicht dünner werdend, die Filamente des unteren Kranzes sind erst leicht zum Griffel gebogen, den sie z. T. auch berühren und schlagen dann um zur Receptaculumwand, wo sie eng anliegend nach oben streben; Antheren schwach gelb, bis 1,8 mm lang, bis 0,45 mm breit und durch ein kleines Fädchen mit dem Filament verbunden. Sekundäre Stamina kontinuierlich nach oben hin kürzer werdend, die obersten Filamente 7–9 mm lang, die Perianthblätter bei voller Anthese ca. 3–4 mm überragend, an der Basis  $\pm$  0,4 mm dick, schmutzig-weiß; Antheren 1–1,4 mm lang, 0,4 mm breit, durch ein kleines Fädchen mit dem Filament verbunden. Kannelierte Zone  $\pm$  6 mm lang, von der Basis der primären Filamente bis in die Nektarkammer hinein tief gefurcht. Nektarkammer 6,5–8 mm breit und 16–20 mm lang, oben und unten nur 4–5 mm breit; Nektardrüsen parietal, papillös, über einen Bereich von ca. 14,5 mm, hell-honigfarben; starke Sezernierung (Absonderung) von Nektar. Griffel mit Narbe ca. 55 mm lang, an der Basis  $\pm$  3 mm dick, nach oben dünner, 1,4 mm dick, nahe der Narbe nur noch 1,2 mm dick, hell grünlich-weiß. Narbe bis 7,5 mm lang,

mit 12 linealischen bis 6,5 mm langen, blaßgelben Narbenästen. Gewebe zwischen Griffel und Fruchtknotenhöhle 1,5–5 mm dick. Fruchtknotenhöhle 5,5–8 mm breit, 5–8 mm hoch, im Längsschnitt herzförmig, Samenanlagen parietal, in Gruppen, Funiculi weiß und baumartig verzweigt.

Frucht: flach-kugelig, im Querschnitt rund bis oval,  $\pm$  37 mm im Durchmesser, bis 30 mm lang, auf der Oberseite gerunzelt und stark gefurcht, dunkelrosa bis weinrot, zur Basis hin mehr rosa; Fruchtwand 2–4 mm dick im unteren und in den seitlichen Partien, oben bis 7 mm dick; mit einigen wenigen 0,1–0,2 mm breiten, z. T. leicht versenkten Schüppchen. Pulpa weiß und sehr fest. Bei Reife platzt die Frucht längs auf.

Samen: 1,6–1,7 mm lang, 1,1–1,4 mm breit, 0,8–0,9 mm dick, schwarz, birnenförmig oder ähnlich einer phrygischen Mütze, mit leicht angedeutetem Rückenkamm; Testa glänzend schwarz, mit stark abgeflachten penta- bis hexagonalen Testazellen, diese sind meist isodiametrisch und werden zum Hilum hin kleiner, kein Cuticularfaltungsmuster, Antiklinen gerade, Zellecken versenkt. Hilum-Micro-

pylar-Bereich basal bis subbasal, oval, eingesenkt, Micropylarregion und Funiculusabrißstelle einschließend. Embryo hakenförmig gekrümmt, Kotyledonen erkennbar, Perispermsack leer.

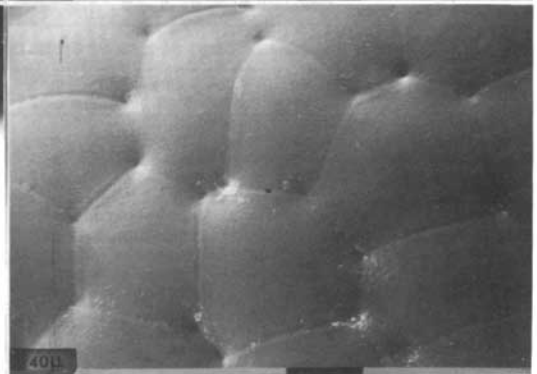
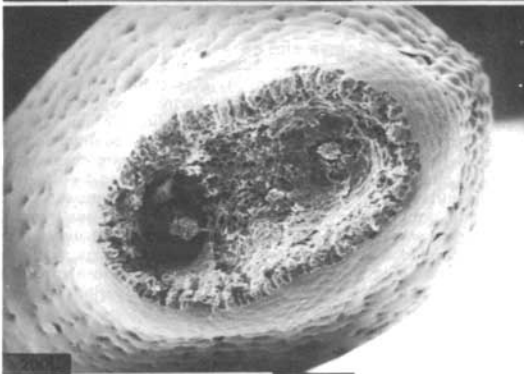
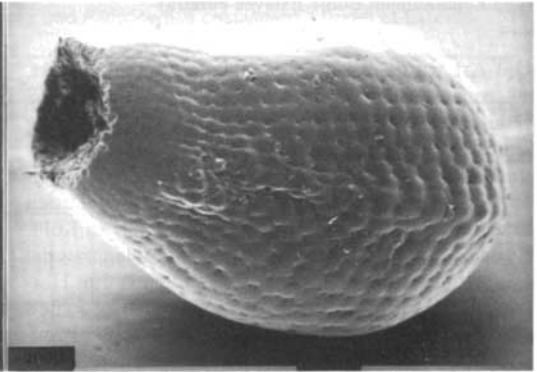
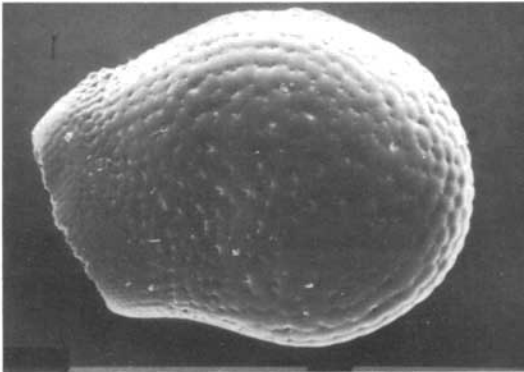
Habitat: Brasilien, im südwestlichen Teil des Bundesstaates Goiás, in der Umgebung der Stadt Cristalina, auf und zwischen stark verwitterten Felsen, zusammen mit einigen Bäumen und Büschen, nicht selten aber auch in voller Sonne, zum Teil auch vergesellschaftet mit *Dyckia marnier-lapostollei* L. B. Smith, alle Standorte zwischen 950 und 1100 m Seehöhe, Typstandort 1050 m.

Holotyp deponiert im Herbarium der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich, Schweiz, unter der Nummer E. ESTEVES PEREIRA (E) 73.

Durch intensive Inkulturnahme des Landes und wegen der damit verbundenen ständigen Brände und anderer Arten der Vernichtung natürlicher Vegetation werden die Bestände stark dezimiert. Nahe der großen Straße Rio de Janeiro–Brasilia konnten 1983 von BRAUN, HORST und SCHÖBEL noch große Pflanzengruppen, 1986 von BRAUN und ESTEVES kaum noch Einzelpflanzen gefunden werden.

1 (o. l.) Samen von *Pilosocereus cristalensis*, Seitenansicht; 2 (o. r.) Rückenpartie; 3 (u. l.) Hilum-Micropylar-Bereich in Aufsicht; 4 (u. r.) Verband von Testazellen im Flankenbereich, äußere Periklinalwände tabular und glatt, Antiklinen gerade, Zellecken versenkt

Für die freundliche Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Samenaufnahmen sind wir Frau Christine DANNENBAUM (Institut für Systematische Botanik der Universität Heidelberg) sehr zu Dank verpflichtet. Unser Dank gilt ferner Herrn Prof. Dr. Werner RAUH





ad 41 mm longae, cum basibus crassatis bulbosis ad 0,5 mm crassis, cum tomento obtectis. Spinae centrales 5–7, 15–28 mm longae, rigidae, cr. 0,4 mm crassae et bulbosae et hexagonales in basim.

Gemmae rubrae, ex fasciculis globosis flavis. Flores nocturni, radiati, foetidi, ad 78 mm longi et cr. 50 mm lati in apertura. Pericarpellum globosum ad applanate-globosum, 12–14 mm longum et 13–15 mm latum, claro-viride, nudum, cum squamis minutis in basim 0,1–0,9 mm latis, ad 0,8 mm longis, triangulis, carnosus et claro-viridibus ad sine colore. Parietis pericarpelli 3 mm crassa. Receptaculum tubuliforme in regione inferiore, in regione superiore ± campanulatum, in regione foliis perianthii ± 30 mm latum, in vicinitate pericarpelli 9–13 mm latum; podaria squamarum leviter sculpturata ad regionem pericarpelli. Parietis receptaculi in regione infima 2,5–3,1 mm crassa, in regione staminibus prim. ± 3,8 mm crassa, in regione superiore ± 5 mm crassa. Receptaculum cum squamis triangulis ad spatulatis, in regione inferiore receptaculi 0,2–1 mm latis in basim et 3 mm longis cum acuminibus unguiformibus, atro-rubris; in regione campanulata receptaculi squamis maioribus atro-rubris ad 8 mm longis, ad 7,5 mm latis in basim, carnosus, cum acuminibus acutis ad obtusis, tergum cum rugae longitudinalis et rugosum, margo integer ad leviter serratus. Folia transeuntia ad 17 mm longa et 9,5 mm lata, in basim ad 8 mm crassa, carnosa, acuta ad obtusa; margo delicatus, interdum serratus et curvatus, tergum irregulariter cum rugis longitudinalibus, interius concava; atro-rubra sed pallidiora quam squamae. Folia exteriora perianthii ad 22 mm longa, ad 10 mm lata, atro-rubra, in basim ad 7 mm lata et carnosa, delicata, pars dorsalis irregulariter sculpturata, atro-rubra. Folia interiora perianthii in 2 coronis: corona externa foliis ad 22,5 mm longis et ad 8 mm latis, in basim ad 4,5 mm latis, ± oblongis, delicatis, serratis, acuminibus acutis, sordido-albis ad claro-cremeis, dorso ± atro-rubro; corona interna foliis ad 18 mm longis, ad 7,5 mm latis, in basim ± 2 mm latis, delicatis, sordido-albis ad claro-cremeis. Folia coronae externae maiora quam folia coronae internae; folia perianthii recurvata in apertura floris. Filamenta staminum infimorum in 1–2 coronis, ad 26 mm longa, in basim ± 0,6

mm crassa, in partem superiorem angustiora, in stylum curvata, deinde retrosae ad parietem receptaculi; antherae ad 1,8 mm longae, ad 0,45 mm latae, claro-flavae, haerent breve filo tenuissimo ad filamenta sordida-alba. Filamenta staminum superiorum longiora, filamenta staminum supremorum in 1–2 coronis, 7–9 mm longa, in basim ± 0,4 mm crassa; antherae 1–1,4 mm longae, 0,4 mm latae, haerent breve filo tenuissimo ad filamenta. Zona striata ± 6 mm longa, basibus decurrentibus staminum infimorum. Camera nectareae 6,5–8 mm lata, 16–20 mm longa, in parte superiore ad 5 mm lata, in basim 4–5 mm lata, non occlusa. Glandulae nectareae parietales, papillosae, ad 14,5 mm longae, claro-melleae. Stylus cum stigmatibus ± 55 mm longus, in basim ± 3 mm latus, in parte superiore tenuior, 1,4 mm crassus, in parte suprema 1,2 mm crassus, claro-ad albo-viridis; stigma divisum est in 12 ramos lineatos, ad 6,5 mm longos, claro-flavos. Textura 1,5–5 mm crassa inter cameram nectaream et cameram seminiferam. Camera seminifera 5,5–8 mm lata, 5–8 mm alta, cordiformis; ovuli parietales in fasciculis, arboriformes, albi.

Fructus applanate globosus ad ovalis, +37 mm latus et 30 mm longus, in apice sculpturatus et sulcatus, atro-roseus ad atro-ruber, in basim claro-roseus; pulpa alba compacta; paries fructus 2–4 mm crassa in regione inferiore et laterale, in regione superiore 7 mm crassa, paries cum paucis squamulis 0,1–1,2 mm latis.

Semina 1,6–1,7 mm longa, 1,1–1,4 mm lata, 0,8–0,9 mm crassa, piriformia ad galeriformia; regio dorsalis interdum leviter pectinata; testa nitida nigra, cum cellululis applanatis pentagonibus ad hexagonalibus, isodiametriformibus, ad regionem hili minoribus; sine rugis cuticulae, fines anticlinales directi, anguli cellularum demersi. Regio hili basalis ad subbasalis, ovalis, demersa, zonam micropylae et cicatricem funiculi continet. Embryo reduncum, cotyledones discernuntur, perispermium deest.

Habitat: Brasilia, Goias, in regione inter meridiem et ortum solis spectans, in vicinitate urbis Cristalina, in rupibus inter herbas et arbores, in altitudine cr. 1050 m. Holotypus depositus est in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipali (ZSS), Helvetia, sub no. E. Esteves Pereira (E) 73

Vergleichstabelle: *Pilosocereus machrisii* (Dawson) Backeberg und *Pilosocereus cristalinensis* Braun et Esteves

	<i>Pilosocereus machrisii</i> *	<i>Pilosocereus cristalinensis</i>
Wuchshöhe	bis 3,5 m	bis 1,8 m, basiton sprossend
Triebe	mehr grün, nackter	anfangs hellblau bereift, dicht umspinnen von Haaren und Dornen
Rippen	10 – 15 mm hoch	8 – 13 mm hoch
Areolenabstand	3 – 4 mm	5 – 11 mm
Randdornen	12 – 13, 5 – 8 mm lang	16 – 21, 12 mm lang
Mitteldornen	2 – 4, 10 – 15, bis 20 mm lang	5 – 7, 15 – 28 mm lang
Blüte	40 – 45 mm lang, 30 – 35 mm breit	78 mm lang, 50 mm breit, außen kräftig rot
Samen	kleiner nach eigenen Messungen	1,6 – 1,7 mm lang, 1,1 – 1,4 mm breit
Habitat	Ceres-Uruacu	Cristalina

\* Daten entsprechend der Beschreibung von *Cephalocereus machrisii* Dawson in Contr. in Science, Los Angeles County Museum 10: 1. – 8. 7. 1957 und nach eigenen Messungen an Material, welches von E. ESTEVES PEREIRA am Typstandort gesammelt wurde.

**Summary:** Description of a new species (Cactaceae): *Pilosocereus cristalinensis* Braun et Esteves spec. nov. from Cristalina city, southeastern Goias, Brazil. A close ally seems to be *Pilosocereus machrisii* (Dawson) Backeberg, differences are outlined.

Pierre J. Braun  
Hauptstraße 83  
D-5020 Frechen 1

Eddie Esteves Pereira  
Rua 25 A no 90  
Setor Aeroporto  
74.000 Goiania / Goiás-Brasilien

## Aus anderen Fachzeitschriften

### Succulenta

64 (1) : 1–24. 1985

Das Titelbild zeigt *Pilosocereus rosae* P. J. Braun (Gouache v. C. Wolters). Hierzu gehört auch der Beitrag über diese Art von P. Braun im Rahmen der Brasilianischen Impressionen, Teil IV (2 Farbb., 1 SW-Bild, Zeichnungen von Blüte und Frucht. — H. v. Wortel beendet seine Serie über chemische Untersuchungen (3 Diagramme). — Es folgt Teil VIII der Serie von G. Eerkens über brasilianische Melokakteen mit einer HU-Feldnummer (5 Farbb. aus dem Buining-Archiv; HU 405–424.). — P. Wagenaar Hummelinck beendet seine Abhandlung zu den Agaven-Problemen auf den Cayman-Inseln, mit Bestimmungsschlüssel. — W. Sterk bespricht gelblühende Echinocereen aus der Verwandtschaft um *E. subinermis* (2 Farbb., 1 SW-Bild, 3 REM). — Th. Neutelings bringt Teil IV seiner Arbeit über die niederkalifornischen gehäktornigen Mammillarien (2 Farbb.). — C. Bouwman-van Egmond stellt *Lobivia tegeleleriana* Backeberg (1 Farbb.), S. Kooij *Wigginsia hortii* Ritter (1 Farbb.) und W. Sterk *Aloe descoingsii* Reynolds (1 Farbb.) vor. — Leserschriften, Zeitschriftenrezensionen.

64 (2) : 25–48. 1985

Das Titelblatt zeigt ein Farbfoto eines gelblühenden *Brasilicactus haselbergii* (Haage) Backeberg. Der dazugehörige Beitrag stammt von S. Stuchlik. — In Teil XLIV der *Mesembryanthemaceae* stellen F. Noltee und A. de Graaf *Malephora* N. E. Brown vor (2 Zeichn.). — R. Springael befaßt sich mit *Jovibarba*, einer mit *Sempervivum* verwandten Gattung (1 Farbb., 2 SW-Bilder). — A. B. Pullen stellt *Cleistocactus vulpiscuda* Ritter et Cullmann in Wort und Farbbild vor. — Th. Neutelings bringt Teil V der gehäktornigen niederkalifornischen Mammillarien (2 Farbb., 1 Karte). — G. Eerkens stellt im 9. Teil der Serie über die brasilianischen Melokakteen mit einer HU-Feldnummer die Nummern HU 435–445 vor (5 Farbb. aus dem Buining-Archiv). — D. O. Wijnands bespricht *Euphorbia trigona* Haworth (1 Repro, 1 SW-Bild). — S. Kooij stellt *Mammillaria boottii* Linds. in Wort und Bild vor. — A. B. Pullen befaßt sich mit der Gattung *Pfeiffera* SD (1 Farbb., 2 SW-Bilder). — Buchbesprechung. —

64 (3) : 49–72. 1985

H. und R. van Donkelaar stellen *Hoya uncinata* Teijsm. & Binn. vor, das Titelbild zeigt ein Farbfoto. — E. Lanssens bespricht eine neugefundene *Mammillaria* (4 REM, 1 SW-, 2 Farbbilder) und diskutiert deren Verwandtschaft zu *M. bomybicina* (Die Art wurde inzwischen als *M. perzedelariosae* H. Bravo & Scheinvar beschrieben). — F. Noltee und A. de Graaf kommen in Teil XLV der *Mesembryanthemaceae* zur Gattung *Maughaniella* L. Bolus (2 Zeichn.). — W. Sterk beginnt eine Serie über kleinbleibende *Aeonium*-Arten (1 Farbb. v. *A. barbatum*). — L. Bercht und N. Brederoo haben Tagebuchnotizen von A. F. H. Buining ausgewertet und bringen die Bearbeitung von *Melocactus macrodiscus* Werdermann, mit 1 Farbb., 1 SW-Bild und Zeichnungen (in Heft 3/1986 beweist P. Braun, daß der von Buining und Horst gefundene *Melocactus „macrodiscus“* HU 269 nicht der echte *M. macrodiscus* sensu Werd. ist, sondern lediglich eine Lokalform von *M. robustispinus* Buin. et Bred.). — P. van Veen befaßt sich ausführlich mit der Kakteenausaat. — Es folgt die Erstbeschreibung von *Gymnocalycium erinaceum* Lambert sp. n. (2 Farbb., 2 SW-Bilder). Die Art stammt von Sauce Punco, Sierra de Tulumba, Cordoba, Argentinien (JL 40). Sie gehört zu den *Ovatisemineae*. — Th. Neutelings bringt Teil VI der gehäktornigen, niederkalifornischen Mammillarien (2 Farbb.). — H. Ruinards beschäftigt sich eingehend mit vielen Aspekten hinsichtlich der Topfgefäße.

64 (4) : 73–96. 1985

Das Titelblatt zeigt *Sulcorebutia mentosa* WR 276 (Foto: Rausch). A. J. Brederoo stellt Samenuntersuchungen bei *Sulcorebutia* vor (Zeichnungen, 2 Farbb.). — F. Noltee und A. de Graaf besprechen die Gattung *Mesembryanthemum* (L.) emend.

L. Bolus (Zeichnung). — Th. Neutelings setzt seine Serie über die gehäktornigen niederkalifornischen Mammillarien fort (2 Farbb.). — F. Süplie bespricht *Phyllocactus ackermannii* (1 SW-Bild). — K. H. Prestlé bringt die Erstbeschreibungen von *Notoctactus brederooianus* sp. n. (PR 81; 3 Farbb., 1 SW, 2 REM). Die Art stammt vom Cerro Partido Dept. Lavalleja, Uruguay. — A. B. Pullen stellt *Aloe thompsoniae* Groenew. in Wort und Bild vor. — W. Sterk befaßt sich mit kleinbleibenden *Aeonium*-Arten (2 Farbb., 1 SW). — Ein Beitrag zu *Huernia pillansii* mit Farbb. stammt von C. Knotters. — P. van Veen bringt Erfahrungen bei der Kakteenausaat. — Buch- und Zeitschriftenrezensionen.

64 (5) : 97–120. 1985

Das Titelbild zeigt eine farbige Abbildung von *Rebutia fabrisii* var. *aureiflora*. — W. Sterk stellt die Gattung *Aichryson* Webb. et Berth. vor (2 SW-Abb.). — Es folgt eine Erstbeschreibung von *Rebutia fabrisii* var. *nana* Rausch var. nov. mit 2 farbigen Abbildungen (WR 688a, Jujuy, Santa Ana, Argentinien). — H. und R. van Donkelaar beschäftigen sich mit der *Hoya „Big Mac“* (2 Farbb.). — A. Lau stellt *Echinocereus tayopensis* Marshall vor. Er geht hierbei besonders auf den Standort ein und zeigt in diesem Zusammenhang 3 farbige Standortaufnahmen von *E. tayopensis*, *Mammillaria saboae* var. *haudeana* und *Echinocereus* L. 1142. — P. Braun beschäftigt sich in Teil V der Brasilianischen Impressionen mit dem Planalto de Mato Grosso in Westbrasilien und widmet sich hier besonders *Discocactus flavispinus* (2 Farbb., 3 SW-Bilder). — Th. Neutelings bringt Teil VIII der niederkalifornischen hakendornigen Mammillarien (1 Farbb., 1 Karte). — Zeitschriftenrezensionen.

64 (6) : 121–144. 1985

Auf dem Titelbild befindet sich eine farbige Detailaufnahme der blühfähigen Areolen von *Neoraimondia peruviana*. — F. Vandebroek beschreibt die Kakteenvegetation rund um die Stadt Arequipa (4 SW-, 1 Farbb.). — F. Noltee und A. de Graaf stellen in Teil XLVII der *Mesembryanthemaceae* die Gattung *Mestoklema* N. E. Brown vor (2 SW-Abb.). — G. Eerkens bringt den 10. Teil der Brasilianischen Melokakteen mit einer HU-Nummer, HU 446–466 (alle Abb. in Farbe: HU 465, 463, 464, 466 aus dem Buining-Archiv, HU 450/Bercht, HU 456 *M. warasii* am Standort/Braun). — P. van Veen publiziert eine kritische Stellungnahme zur Erstbeschreibung von *Micranthocereus uillianus* Bred. et Bercht in 8/84. Bercht gibt hierzu wieder eine Gegenüberstellung. — Es folgt die Erstbeschreibung von *Sulcorebutia unguispina* Rausch sp. n. mit 1 Farbb. (WR 731, Rumikokho, Cochabamba, Bolivien). — F. Süplie stellt *Discocactus horrichii* Kinnach vor (Zeichn.). — Th. Neutelings beendet seine Serie zu den niederkalifornischen hakendornigen Mammillarien (2 Farbb.). — B. Zonneveld bringt Notizen zu *Sempervivum × funckii* F. Braun var. *aquiliense* Aywaille aus Haid-des-Gattes (2 SW- und 1 Farbb.). — C. Boele befaßt sich mit der Bedeutung der Literatur. — Leserschriften und Zeitschriftenrezensionen.

64 (7/8) : 145–176. 1985

W. Rausch bringt die Erstbeschreibung von *Sulcorebutia cochabambina* sp. n. (WR 275) mit 2 Farbb., 1 davon auf der Titelseite des Heftes. — F. Vandebroek beschließt seine Reiseeindrücke von Arequipa (2 farbige und 3 SW-Fotos von Standorten). — B. Zonneveld beschäftigt sich mit *Sempervivum thompsonianum* Wale (1 Farbb., 2 SW). — P. Braun bringt Teil VI der brasilianischen Impressionen: Beobachtungen am Standort von *Discocactus melanchlorus* Buin. et Bred. (2 farbige, 3 SW-Standortfotos). — L. Bercht fragt nach der Identität von *Gymnocalycium hybopleurum* (4 SW). — In Teil XLVIII der *Mesembryanthemaceae* stellen F. Noltee u. A. de Graaf *Microropter* vor. — J. Lambert bespricht die Gattung *Tephrocactus* am Standort (2 Farbb., 2 SW-Aufn.). — Th. Neutelings beginnt eine Serie über die kontinentalen *Ancistracanthae* (1 Farbb. von *M. boottii*). — Zeitschriftenrezensionen.

64 (9) : 177–200. 1985

W. Rausch gibt die Erstbeschreibung von *Parodia minima* sp. n. (WR 757, Rio Guayamba, Catamarca, Argentinien; Farbb. auf der Titelseite). — J. Lambert befaßt sich eingehend mit *Gymnoca-*



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

**1. Vorsitzender:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

**2. Vorsitzender:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

**Schriftführer:** Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 074 22 / 86 73

**Schatzmeister:** Manfred Wald  
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 070 82 / 17 94

**1. Beisitzer:** Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

**2. Beisitzer:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Bankkonto : Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 40.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5.- DM Portokosten,

Aufnahmegebühr: 10.- DM.

### EINRICHTUNGEN

**Geschäftsstelle:** Kurt Petersen  
Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,  
Tel. 0 47 91 / 27 15

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Martin Brockmann  
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

**Arbeitsgruppe Neue Technologie:** Karl Jähne,  
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz,  
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim  
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

**Diathek:** Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80  
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

**Landesredaktion:** Frau Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 074 22 / 86 73

**Pflanzennachweis:** Otmar Reichert  
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

**Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

**Ringbriefgemeinschaften:** Peter Schätzle  
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage / Lippe

**Samenverteilung:** Gerhard Deibel  
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

**Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund  
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten  
Heft 9 / 87 am 20. Juli 1987

### AdreBänderung

Leider müssen wir immer wieder darauf hinweisen, uns bei Umzug oder anderer Veränderung Ihrer Anschrift eine Mitteilung zu machen. Unterbleibt eine solche Nachricht, haben Sie selbst das Nachsehen.

Die von uns gewählte günstige Versandart für unsere Zeitschrift gestattet keinen Nachversand, wie bei der üblichen Post; nur in ganz seltenen Fällen teilt uns die Post eine neue Anschrift mit, meist nur ein kurzes „Unbekannt verzogen“.

Ersparen Sie uns Arbeit und Mühe, Sie selbst haben es in der Hand, am Monatsanfang Ihre Zeitschrift im Briefkasten zu finden.

Die Geschäftsstelle

### Noch einmal „Gärtnerverzeichnis“

Es war unsere Absicht, zum Frühjahr dieses Jahres ein neues Gärtnerverzeichnis zusammenzustellen. Hierzu hatten wir alle Interessenten insgesamt bisher dreimal aufgerufen, uns Einzelheiten ihres Unternehmens, wie die Art, Versandmöglichkeit, Öffnungszeiten usw. mitzuteilen.

Leider haben eine ganze Reihe bekannter Gärtnerereien sich hierzu nicht gemeldet. Wir bedauern dies, weil es unsere Absicht war, ein möglichst vollständiges Verzeichnis für unsere Mitglieder bereitzuhalten.

Dieses soll nun unser letzter Aufruf sein.

Die Geschäftsstelle

### Arbeitsgruppe Literatur

Das Archiv für Erstbeschreibungen umfaßt z. Zt. Erstbeschreibungen und Umkombinationen aus den nachstehend aufgeführten Kakteen-gattungen:

Arthrocareus	Miqueliopuntia
Aylostera	Neochilenia
Bolivicerus	Neoporteria
Castellanosia	Notocactus
Cereus	Oroya
Copiapoa	Parodia
Coryphantha	Pediocactus
Cumulopuntia	Peniocereus
Cylindropuntia	Pereskia
Echinocactus	Pilocereus
Echinocereus	Platyopuntia
Echinopsis	Pygmaocereus
Eriocactus	Pyrrhocactus
Eriosyce	Rebutia
Eulychnia	Reicheocactus
Facheiroa	Rhipsalis
Ferocactus	Rhodocactus
Frailea	Seticlistocactus
Gymnocalycium	Setiechinopsis
Lobivia	Submatucana
Maihueniopsis	Sulcorebutia
Malacocarpus	Tephrocactus
Mammillaria	Thelocactus
Matucana	Thelocephala
Mediolobivia	Turbinicarpus
Micranthocereus	Weingartia

Für nähere Auskünfte zu einzelnen Gattungen oder Arten (auch zu den bibliographischen Daten) sowie bei Interesse für Kopien bestimmter Erstbeschreibungen wenden Sie sich bitte an

Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstraße 10,  
8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

## OG Oberland

Anlässlich des 10jährigen Bestehens unserer Ortsgruppe laden wir alle Freunde zu unserem Treffen am Samstag, dem **11. Juli, 16.00 Uhr**, in die **Hirschberg-Alm** ein. Das Ausflugslokal ist auf der B 2, München-Weilheim, zu finden. Tausch- und Verkaufsbörse ist vorgesehen. Vortrag von Herrn Augustin, Österreich: Die Kakteenwelt Boliviens.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Josef Busek, 1. Vorsitzender OG Oberland, Tel. 0 81 71 / 1 72 91

## OG Regensburg

### Hallo Ortsgruppen, wir sind 10!

Wir, das ist unsere Ortsgruppe Regensburg, und 10 Jahre alt ist sie am 25. März 1987 geworden. Wir gehören zu den Stillen im Kakteenanerland, nennen keine großen Gewächshäuser und Sammlungen unser eigen, haben keine großen Namen in unserer Mitte und halten keine Weltkakteen-schau ab; doch anlässlich unseres Jubiläums wollen wir uns doch einmal bemerkbar machen und im Überschwang Euch zurufen, daß es uns gibt. Und wie es uns gibt! Wir sind an die 60 eingeschriebene Mitglieder, von denen im Schnitt etwas mehr als 30 die OG -Abende besuchen. Nicht schlecht, oder? Diavorführungen, Reiseberichte, Tombola, Glücksradl, Kakteenquiz, große Weihnachtsfeier mit allem Drumunddran, Aussaatwettbewerb, Diawettbewerb, Tauschabend, Pflanzenprämierung, Verteilung einer „Kaktee des Monats“, Ausarbeiten von Beiträgen für unsere monatlich erscheinende und bereits 8 Jahre alte Vereinszeitschrift „Cactus“, Einkaufs- und Tagungsfahrten, großer Faschingsball, gegenseitige Sammlungsbesuche — das sind so unsere Aktivitäten.

Vor allen Dingen sind es der freundschaftliche Umgang unter uns OG-Mitgliedern, die gemütliche Atmosphäre und die immer heitere Stimmung, die jeden OG -Abend zu einem freudig erwarteten Ereignis machen. Längst schon können wir uns unser Kakteenan erleben ohne diese Treffen nicht mehr vorstellen. Bis zur nächsten Jubiläumsbekanntgabe grüßen wir Euch mit einem kollegialen „Servus! Pfad Eich alle mitanand!“

Eure OG Regensburg

## OG Schweinfurt

Am **25. und 26. Juli** veranstaltet die OG Schweinfurt eine Kakteen- und Sukkulente-Ausstellung im Saal der **Stadtpark-gaststätte**, FC Altstadt, in den **Wehranlagen**, Schweinfurt. Öffnungszeiten von 10.00 bis 18.00 Uhr.

- Ausstellung von Liebhaberpflanzen der OG-Mitglieder
- Verkauf von Pflanzen, Büchern und Zubehör durch Firmen
- Tauschbörse für Hobbyzüchter
- Dia-Vortrag: Samstag, 18.00 Uhr: „In den Anden Argentiniens“ von Jörg Piltz
- Tombola
- Info-Stand
- Gelegenheit zu privaten Sammlungsbesichtigungen
- usw. usw.

In der angrenzenden Gaststätte hält der Wirt ein reichhaltiges Speiseangebot zu vernünftigen Preisen durchgehend bereit.

Möglichkeiten zu Spaziergängen in den Parkanlagen.

Auf Ihren Besuch freut sich die Vorstandschaft der Kakteenfreunde Schweinfurt und Umgebung

## OG Osnabrück — Voranzeige

Am **26. und 27. September 1987** findet die **11. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentebörse** — wie immer in den Räumen des **Städt. Berufsschulzentrums** in Osnabrück — statt. Nähere Einzelheiten werden in Heft 9/87 bekanntgegeben.

Edgar Pottebaum, Pattbreite 6, 4500 Osnabrück, Tel. 05 41 / 5 21 41

## VKW / Stuttgart

Herr **Steven Brack**, USA (Mesa Garden), stellt in einem Diavortrag die Kakteen der USA vor. **Wann**: Dienstag, 21. Juli 1987, 20.00 Uhr. **Wo**: Stuttgart-Degerloch, Sportanlage „Hohe Eiche“, Lokal Poststadion. **Auskunft**: Rolf Hieber, Tel. 0 71 51 / 6 31 28.



**Selenicereus grandiflorus**, var. **tellii**, **macdonaldaeae**. **Helio-cereus speciosus**, blühfähig, **Helio-cereus speciosus** var. **schrankii**, **Helioselenium maynardii** — rote Königin — 6 Stecklinge **DM 30.—**. — **Epiphyllum-Hybriden**, **Kakteen und Sukkulente** — fordern Sie bitte unsere Epiphyllum-Liste an, gegen Rückporto von DM 1.—. — Kakteen und Sukkulente nur Verkauf ab Gewächshaus. — **JOACHIM BERGEMANN**, Kirchenstr. 22 a, D-2407 Bad Schwartau, Tel. 0451/27222

**Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America'**, Jahresabonnement US \$ 21.— Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

**Abbey Garden Press, PO-Box 3010**

**SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA**

# SOUTHWEST SEEDS



Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulente und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug & Vivi Rowland**, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

## Klaus Hirdina-Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases / *Cleistocactus strausii*, *Mamm. bombycina*, *geminispina*, *microhelia*, *magnifica*, *nana*, *zeilmanniana*, *Oreocereus*, *Pilosocereus*, *Trichocereus*, etc. / minimum order \$ 50.—.



### Klaus Hirdina

cultivos de cactus apartado 10

**San Sebastián de la Gomera**

Islas Canarias — España





## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil · Tel. 0 61 / 73 55 26

### Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

#### Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

#### Vice-Präsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22.

#### Kassier:

Werner Minder, Ringstr. 68, 9543 St. Margarethen. Tel. 0 73 / 26 33 16.

#### Sekretariat:

Agnes Konzett, Mühlhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

#### Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

### Ortsgruppen-Vorstände und Programme

#### AARAU

**Präsident:** Otto Frey, Vorzielstr. 550, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 0 64 / 34 27 12

Samstag / Sonntag 4. / 5. Juli: Vereinsreise 1987 nach Deutschland. Besuch Kakteen Uhlig, Kernen (Stuttgart) anschliessend der Ortsgruppe Rottweil, wo wir verschiedene Gewächshäuser besichtigen.

#### BADEN

**Präsident:** Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Donnerstag, 16. Juli, 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden. Diskussionsabend – Kakteenpflege, Wasseraufbereitung und Gießen.

#### BASEL

**Präsident:** Fritz Häring, Fabrikstr./Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. P. 0 61 / 81 07 66, G. 0 61 / 81 50 55

Montag, 3. August „Hock“.

#### BERN

**Präsident:** Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 86 02 28

Ferien

#### CHUR

**Präsident:** Gertrud Senti, Kirchenstr. 17, 7302 Landquart, Tel. 0 81 / 51 28 41

Donnerstag, 9. Juli, Ferien, freier Hock.

#### FREIAMT

**Präsident:** Friedrich Kundt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

Dienstag, 14. Juli, Bräteln, Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben.

#### GENÈVE

**Präsident:** Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossons, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 92 88 77

#### GONZEN

**Präsident:** Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Donnerstag, 9. Juli, 20.00 Uhr, Park-Hotel, Wangs. Portrait: Mein liebster Kaktus. Jedes Mitglied stellt seinen „Liebling“ vor.

#### LUZERN

**Präsident:** Walter Franz, Breitenstr. 109, 6370 Stans, Tel. 0 41 / 61 44 58

Ferien, die OG wünscht schöne Ferien.

#### OBERTHURGAU

**Präsident:** Hans Felder, Obidörfli, 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58

Gartenparty gemäß seperater Einladung.

#### OLTEN

**Präsident:** Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

Sonntag, 19. Juli, Pflanzenbesichtigung bei Frau Leutwyler, Wasserig 22, 4653 Obergösgen.

#### SCHAFFHAUSEN

**Präsident:** Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 6 13 08

Ferien

#### SOLOTHURN

**Präsident:** Fritz Röllli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

Freitag, 3. Juli, Grillabend und Sämlingsbörse im Schützenhaus Rüttenen. Sonntag, 23. August, Ausflug und Wanderung, mit Bahn, Postauto und Pferdefuhrwerk ins schöne Emmental.

#### ST. GALLEN

**Präsident:** Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Ferien

#### THUN

**Präsident:** Ursula Odermatt, Fliederweg 75, 3138 Uetendorf, Tel. 0 33 / 45 47 38

Ferien

#### WINTERTHUR

**Präsident:** Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00

Ferien

#### ZÜRICH

**Präsident:** Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Samstag, 11. Juli, Waldhüttenhock im Höhragen bei Bühlach.

#### ZÜRCHER UNTERLAND

**Präsident:** Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Ferien, ev. Grillparty

#### ZURZACH

**Präsident:** Ernst Dätwiler, Tüffelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Ferien, Hock für Daheimgebliebene, schriftl. Einladung.



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priesnitz  
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif  
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81  
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz  
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35  
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19  
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3  
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 0 22 2 / 43 48 945

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner  
A-9500 Villach, Millesstraße 52  
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

### Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

**Konto der GÖK:** Raiffeisenbank Wolkersdorf,  
BL 32951 Giro-Konto 24 760

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

**Landesgruppe Oberösterreich:** Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Martin Kreuzmair, A-4523 Neuzeug / steyr. Sierninghofstraße 91 a, Telefon 0 72 59 / 22 59; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Dr. Karl Hatak, A-4020 Linz, Hofgasse 7, Telefon 07 32 / 27 62 34

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschik, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8 / 3.

**LG Tirol:** Vereinsabende jeden 2. Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstr. 15 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiast. 41; Kassier: Michael Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstr. 46 / 6 / 88; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolph-Pichler-Weg 21.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

**LG Vorarlberg:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, A-6845 Hohenems, Graf-Maximilian-Straße 19. (Programm und eventuelle Änderungen im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Peter Trummer, A-8047 Kainbach 192, Tel. 03 16 / 30 11 31; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßangerstraße 398, Tel. 03 16 / 28 26 96.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 042 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 042 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.

### Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.

### KAKTEEN VON GALLINUS REINHOLD GRIESER

Gartenstraße 8 · D-6102 Pfungstadt, Ortsteil Hahn  
Telefon 0 61 57 / 78 38

**Kakteenpreisliste** für den Sammler und Liebhaber, bitte Rückporto DM -.80. — Ein Besuch lohnt sich!  
Geschäftszeiten: Freitag von 9.00 — 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 — 14.00 Uhr, auch nach Vereinbarung.

### TILLANDSIEN

- brachycaulos, var. abd. DM 4.-;
- bulbosa DM 5.-; — butzii DM 4.-;
- caput medusae DM 5.-; chontalensis DM 5.-.

**Walter Gratz**

Danziger Straße 3 · D-7454 Bodelshausen

### WINTERGÄRTEN

Einführungspreise · E. Seifer · Tel. 09 31 / 66 11 69

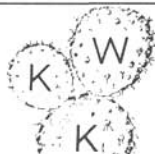
SUKKULENTEN · KAKTEEN · BEDARF — Stapelien-Substrat,

seltene Asclepiadaceen, Töpfe ect. Liste bei:  
Thomas Brückl, Sommerstraße 20, D-8025 Unterhaching / München.  
Mitglieder der Ortsgruppe München erhalten auf alles 10% Rabatt.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

### ANZEIGENSCHLUSS

Für Heft 9 / 1987  
spätestens am 30. Juli hier eingehend.



### Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation  
Priv. Vor dem Sauerwassertor 7  
D-5400 Koblenz-Ehrenbreitstein  
Telefon (02 61) 7 68 33

- **SUCHEN SIE SCHÖNE**, seltene, gesunde und preiswerte Kakteen, dann kommen Sie zu uns. **WIR HABEN SIE.**
- **Wir haben Betriebsferien von 26.7.87 — 9.8.87.**
- **Achtung! Ab 26.7.87 haben wir sonntags geschlossen.**
- **Fordern Sie gegen 1.10 DM Rückporto unseren Versandkatalog an!**

### Blütenträume !!!

**10 Pflanzen frei Haus 35.- / 20 Pflanzen 60.-**  
**Garantiert blühfähig, gesund und kräftig.**

Aus den Gattungen: Lobivia, Sulcor., Rebutia etc.; Gymnoc., Echinoc., Parodia, Mammillaria u. Kleingattungen. Sie können selbst Schwerpunkte setzen und sogar Arten angeben (so weit vorrätig).

**Nutzen Sie dieses attraktive Angebot!**



*Kakteen - Orchideen*  
**Mareike von Finckenstein**

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

### Kakteen, Sukkulenten, Exotica

H.-G. Seipel, Jahnstraße 6, Tel. 0 72 23 / 2 24 06  
D-7583 OTTERSWEIER-HÄTZENWEIER

Ceropegia sandersonii 7.50 — 15.-, Euphorbia obesa cristata 10.- — 12.-, Delosperma cooperi 4.- (winterharte Mittagsblume). Liste '87 anfordern (80 Pfg. Briefmarke). Viele interessante Arten.

# EXOTICA

Europa's größtes Angebot an CAUDEX-Pflanzen:  
Adenium, Brachystelma, Trichocaulon, Dioscorea,  
Euphorbia, Pachypodium, Pelargonium, etc.

und viele andere botanische Raritäten.  
Neue Liste erschienen — Bitte anfordern!

**Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkrath**  
**Tel.: 02431-73956**

Gewächshaus-Öffnungszeiten: April — Dez. samstags 9.00 — 16.00 Uhr

**DER KAKTEENLADEN**

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel · fachliteratur

JETZT ENDLICH LIEFERBAR: Die neue Superlative über stamm- und knollenbildende Sukkulenten.

**ROWLEY / CAUDICIFORM & PACHYCAUL SUCCULENTS**, engl., mit hunderten von Farbfotos in Spitzenqualität.

**Aktuelle Listen:** HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN / SUKKULENTEN

ANTIQU. SUKKULENTENLITERATUR, LISTE 13

AUSSAAT 1987

Alle Listen gratis auf Anfrage.

**JÖRG KÖPPER**

**LOCKFINKE 7**

**D-5600 WUPPERTAL 1**

**TELEFON (02 02) 70 31 55**

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



## EPIPHYLLUM -HYBRIDEN !!!

Mehr als 250 Arten.

Fordern Sie unsere Liste an. (kostenlos)

**KAKTEEN**, schöne Pflanzen, große Auswahl, niedrige Preise.

**HOVENS cactuskwekerij**

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.

Tel. 003 147 63 - 1693



## 1000 - erlei KAKTEEN und andere Sukkulenten

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50-Pf.-Briefmarke sofort zugeht. Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment **aus eigener Kultur**.

**Besuchen Sie uns!**

### Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

**D-8902 Neusäß bei Augsburg**

**Telefon 08 21 / 46 44 50**

**„Sansevieria in über 40 Sorten im Angebot!“**

**Hinweis für unsere Kunden in Österreich:**

Sie können Schleipfer-Kakteen in Österreich beziehen über:

Jürgen Staretschek,  
Unterer Jägerweg 5,  
A-4210 Gallneukirchen  
Tel. 0 72 35 / 26 28

„Über 2000 verschiedene Kakteenarten und Varietäten, meist Originale von Backeberg, Fric, Ritter und anderen Feldsammlern, aus Altersgründen zu verkaufen“.

**H. Pfeiffer** · Postfach 1163 · D-6719 Eisenberg

### PROF. DR. BUXBAUM's VOLLNÄHRSAZ

DER IDEALE KAKTEENDÜNGER mit allen bekannten Spurenelementen hält den pH-Wert im Boden konstant!

**Alleinhersteller: Chem. Labor E. Hornung**

Schulbergstraße 65 · D-8390 Passau

Vertrieb in Österreich: Fa. J. Staretschek,  
Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen

## Kakteen für den Liebhaber

in **München** am Viktualienmarkt, Stand 6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-Brunnen“ und in unserer **Gärtnerei in Wasserburg** am Inn, Äußere Lohe 2.

### ROTTENWALTER & SOHN

**Tel. 0 80 71 / 86 34**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

6.-7.-8. JUNI 1987

  
**kakteenland**  
**steinfeld**

# Pfingsttagung

Der  
**BISNAGA**  
Wanderpreis



*Preisträger 1987*  
**Karl Franz Dutiné**

*Heinz Eckner verlas die Laudatio und übergab die Urkunde und den Preis. K. W. Beisel gratulierte dem Preisträger Karl Franz Dutiné.*

*Den vielen tausend Besuchern unseres Pfingsttreffens sagen wir Dank, wie auch allen Beteiligten: Referenten, Mitausstellern, der Weinkönigin und Prinzessin der*

*Südlichen Weinstrasse, den Helfern, Gästen und Mitarbeitern.*

*Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.*

**BISNAGA Beisel KG**  
Wengelspfad 1  
6749 Steinfeld / Südliche Weinstrasse  
Telefon 0 63 40 / 12 99  
Geschäftszeiten täglich von 8 bis 18 Uhr

## MEXICO - KAKTEEN Versand · spezialisiert auf mexikanische Arten

KARL BRUCH, Bachstraße 40 a (Toreinfahrt Anker-Theater), Postfach 1144,  
D-5440 MAYEN,

Neue Telefonnummer ab 15.06.87 – 0 26 51 / 7 64 44



Unsere Kakteengärtnerei wird zur Zeit umgebaut. Aus diesem Grund erscheint unsere neue Liste für 1987 erst zur Neueröffnung im August. Den Zeitpunkt der Eröffnung geben wir rechtzeitig in der KuaS und durch andere Werbemaßnahmen bekannt. Wir freuen uns, Sie dann begrüßen zu dürfen.

### Nachtrag zur Pflanzenliste Nr. 8

Alle angebotenen Pflanzen wurden im eigenen Betrieb kultiviert. Keine Wildpflanzen!

<b>Ariocarpus trigonus</b>	4.– DM	<b>Mammillaria pettersonii</b> Lau 1163	5.– DM
<b>Lophophora williamsii</b>	4.– DM	<b>Mammillaria multiseta</b>	5.– DM
<b>Astrophytum asterias</b>	8.– – 22.– DM	<b>Mammillaria mercadensis</b>	4.– DM
<b>Mammillaria leptacantha</b> Lau 1314	5.– DM	<b>Mammillaria carmenae</b>	4.– DM
<b>Mammillaria perezdelaroseae</b>	10.– DM	<b>Escobaria cubensis</b> ø	6.– DM
spec. nova		<b>Thelocactus matudae</b>	4.– – 6.– DM
<b>Mammillaria duwei</b>	4.– DM	<b>Thelocactus leucacanthus</b>	4.– – 6.– DM
<b>Mammillaria lewisiana</b>	4.– DM		
<b>Mammillaria jaliscana</b>	4.– DM	<b>Frosthart kultivierte Echinocereen:</b>	
<b>Mammillaria fraileana</b>	4.– DM	<b>Echinocereus viridiflorus</b>	5.– DM
<b>Mammillaria thornberi</b> (Pima Co / Az)	4.– DM	(Oklahoma)	
<b>Mammillaria anniana</b> Lau 1332	4.– DM	<b>Echinocereus baileyi</b>	5.– DM
<b>Mammillaria lauii</b> fa. <b>dasyacantha</b>	6.– – 8.– DM	(Nord Texas)	
ø Lau 1219		<b>Echinocereus viridiflorus</b> var.	5.– DM
<b>Mammillaria lauii</b> spec. <b>Novillo</b>	6.– – 8.– DM	<b>corellii</b> (Pecos Co / Tx)	
ø Lau 1496		<b>Echinocereus schwarzii</b> Lau 1305	5.– DM
<b>Mammillaria eriacantha</b>	4.– DM	<b>Echinocereus roemerii</b>	6.– – 8.– DM
<b>Mammillaria zahniiana</b>	6.– – 8.– DM	(coccineusform)	
<b>Mammillaria solisioides</b>	3.– – 5.– DM		

Neu: Energiesparendes  
Verglasungssystem  
mit Kunststoff-Profilen.  
Patentamtlich geschützt.

# Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus  
**HOBBY**®

Das Gewächshaus „Hobby“ –  
eine Klasse für sich.

Die bewährte und beliebte Marke  
für den Gartenfreund, der gleich etwas  
Solides und Wertbeständiges haben  
möchte.

1. Feuerverzinkte  
Stahlbau-Konstruktion
2. Flächen aus Spezial-Gartenglas
3. Patentiertes Modell
4. Baukasten-Prinzip  
Einheitliche Breite: 3,00 m.  
Längen: 2 m, 4 m, 6 m, 8 m oder 10 m.  
Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen  
Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. ■ 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (0 28 01) 40 41

*lycium multiflorum* (Hook.) Br. & R. (2 Farb., 3 SW). – F. Süpplie stellt *Rhipsalis platycarpa* (Zucc.) Pfeiffer vor (Zeichnung). – Es folgt Teil II von G. Eerkens über die brasilianischen Melokakteen mit einer HU-Nummer: HU 468 – 473 (Farbbilder). – F. Noltee und A. de Graaf besprechen in Teil II der Mesembryanthemaceae die Gattung *Meyerophytum* Schwantes (Zeichnung). – Th. Neutelings beendet seine Abhandlung über die kontinentalen *Ancistracanthae* (1 Farb.). – W. Sterk gibt einige Ausführungen zu sukkulanten Begonien (1 Farb., 1 SW). – Leserschriften, ein Nachruf auf Cornelius Bommeljé sowie Buch- und Zeitschriftenrezensionen beschließen das Heft.

64 (10): 201 – 224. 1985

W. a. Alsemgeest fragt nach der Identität von *Escobaria gigantea* (2 SW und 1 Farbbild auf der Titelseite). – B. Zonneveld geht der Frage nach, ob *Sempervivum andreaeanum* eine gute Art oder nur ein Kultivar von *S. tectorum* ist? (1 Farb., 1 SW). – L. Diers gibt eine kritische Stellungnahme zur Erstbeschreibung des *Melocactus neomontanus* van Heek et Hovens ab. J. Hovens erwiedert dieses mit einer Gegendarstellung. – W. Rausch bringt die Erstbeschreibung von *Gymnocalycium alboareolatum* sp. n. (WR 716, Villa Bustos, La Rioja, Argentinien, 1 Farb., 1 SW). – E. Lanssens bringt eine Reisebeschreibung von Isla Cerralbo (2 farbige, 2 SW-Standardaufn.). – H. Busser beschäftigt sich mit der Bedeutung von *Aloe* in der Pharmazie und der Kosmetik. – Zeitschriftenrezensionen.

64 (11): 225 – 248. 1985

Die Ausgabe beginnt mit der Erstbeschreibung von *Notocactus stockingeri* Prestlé (FS 141, Sao Borja, RGS, Brasilien) mit 3 Farb., 2 REM-Aufn. vom Samen. – W. Sterk stellt *Bulbine* vor (1 Farb., 1 SW). – Th. Neutelings kombiniert *Mammillaria radiissima* Lindsay um zu *M. baumii* var. *radiissima* (1 Farb., Vgl. tab.). – F. Vandenbroeck beginnt eine pflanzenökologische Betrachtung der chilenisch-peruanischen Küstenwüsten (Kar-

## Aus anderen Fachzeitschriften

te). – W. Sterk stellt den Mittelmeer-Park Marimurta vor (1 Farb., 1 SW). – F. Süpplie bringt einen Beitrag zu *Strophocactus wittii* (Schum.) Br. & R. (Zeichnungen). – Teil XII der brasilianischen Melokakteen mit einer HU-Nummer von G. Eerkens beschäftigt sich mit den Nummern HU 474 – 483 (5 Farb.). – P. Neut berichtet über Kulturerfahrungen. – Buch- und Zeitschriftenrezensionen.

64 (12): 249 – 272. 1985

F. Vandenbroeck bringt Teil II seiner pflanzenökologischen Betrachtung zur chilenisch-peruanischen Küstenwüste. Dazu gehört auch die Farbbildung von *Copiapoia cinerea* var. *albispina* auf der Titelseite des Heftes (6 SW, 2 Farbbilder). – F. Noltee und A. de Graaf stellen in Teil I der Mesembryanthemaceae die Gattung *Mimetophytum* L. Bolus vor (1 Zeichn.). – Es folgt die Erstbeschreibung von *Rebutia (Aylostera) wahliana* Rausch (WR 654, Bolivien, Tarija, Cuesta da Sama) mit 1 Farbbild. – A. van Ling veröffentlicht 2 interessante Farbbilder von *Edithcolea grandis*. – E. Lanssens stellt *Bergerocereus emoryi* am Standort vor (1 Farb., 1 SW). – H. Koningsveld nimmt Stellung zu dem von Neutelings veröffentlichten Beitrag zu *Mammillaria unihamata* im Juliheft des Jahrgangs 1984; nachfolgend gibt auch Neutelings hierzu eine Antwort. – W. Sterk stellt den Mittelmeer-Garten Pinya de Rosa bei Barcelona/Blanes und den Garten Costa i Llobera auf Montjuich vor. (4 SW-Bilder). – Ebenfalls von W. Sterk stammt der Report zu dem Zustand dieser spanischen Gärten nach dem strengen Winter 1984/85. – D. Täuber berichtet über die Erfolge bei einer harten Kultur (3 SW-Bilder). – Buch- und Zeitschriftenrezensionen.

Pierre Braun

# Flora-Buchhandel

M. Steinhart – 7820 Titisee-Neustadt (Ortsteil Neustadt, in Druckerei Steinhart, Postplatz) – Tel. 076 51 / 25 10 + 26 10 + 50 10

**G. Kunkel „Die Kanarischen Inseln und ihre Pflanzenwelt“** **DM 39.80**

185 Seiten, 74 teilweise farbige Abb., 13 Karten auf 12 Tafeln. Ende Juli wieder lieferbar.

**NEU! W. Kawollek „Handbuch der Pflanzenvermehrung“** **DM 68.—**

344 Seiten, 177 Farbfotos, 156 Zeichnungen, Format: 15 × 21 cm.

**Sammelmappen für die neue Kakteenkartei** **DM 7.90**

**Register** **DM 1.50**

## Mexiko-Topografische Karten

1 : 1 Mill. 8 Karten  
Mexiko kompl. 98.— DM  
Telefon 061 50 / 72 41

## British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)  
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.—. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

# ARGENTINIEN

Ins Land der tausend Kakteen – Eine Erlebnisreise für Individualisten! Schweizer Ehepaar führt bis 4 Personen in das argentinische Hochland. Unsere Reisen werden nach Ihren persönlichen Wünschen zusammengestellt.

A. Hirt · Box 2464 – Correo Central · 1000 Buenos Aires – Argentinien

**Bemerkungen über  
Echinocereus kuenzleri CASTETTER, PIERCE & SCHWERIN  
und Echinocereus hempelii FOBE**

Karl Ruhl

Als Horst KÜNZLER im Jahr 1961 in Neu Mexiko (USA) diese Pflanze entdeckte, nannte man sie wegen ihrer entfernten Ähnlichkeit mit *Echinocereus hempelii* Fobe provisorisch *Echinocereus pseudo-hempelii* Elk Canyon, HK 267. Erst im Jahr 1976 hat eine Gruppe von Botanikern der Universität Albuquerque die Pflanze erneut in näheren Augenschein genommen. Bei dieser Überprüfung sind deutliche Unterschiede zu *E. hempelii* sowohl in der Bedornung als auch im gesamten Habitus und in der Blüte zu Tage getreten. Daraufhin hat man die Pflanze exakt beschrieben und ihr den Status einer neuen Art zuerkannt.

Doch zunächst noch einige Worte zu *Echinocereus*

*hempelii*. Er ist bereits von FOBE (1897), dann von BRITTON und ROSE (1920) und von BACKEBERG (1960) erwähnt worden, galt aber lange Zeit als umstritten, weil der Standort viele Jahre lang unbekannt geblieben ist. Auch hatte BACKEBERG wahrscheinlich nicht ein Exemplar des *E. hempelii* sondern einen *E. kuenzleri* in Händen gehabt, was man sowohl aus der Abbildung als auch aus der Standortangabe „Neu Mexiko“ vermuten muß.

Noch im Jahr 1979 schreiben WAGNER und HAUDE über *Echinocereus hempelii*, daß auch unter Berücksichtigung aller früheren Erwähnungen in der Literatur der genaue Standort bisher unbekannt geblieben ist und wohl in Mexiko liegen müßte, zumal *E. hempelii* auch in den Publikationen von DEL WENIGER (Cacti of the Southwest) und E. und B. LAMB (Colourful Cacti and other Succulents of the deserts) für den Bereich der USA bisher nicht erwähnt wurde.

Inzwischen haben LAU und SCHREIER den eigentlichen Standort des *E. hempelii* wieder gefunden und Samen sind unter der Feldnummer L 1380 wieder verfügbar geworden. Die Standorte beider Arten liegen über 750 km weit voneinander entfernt.

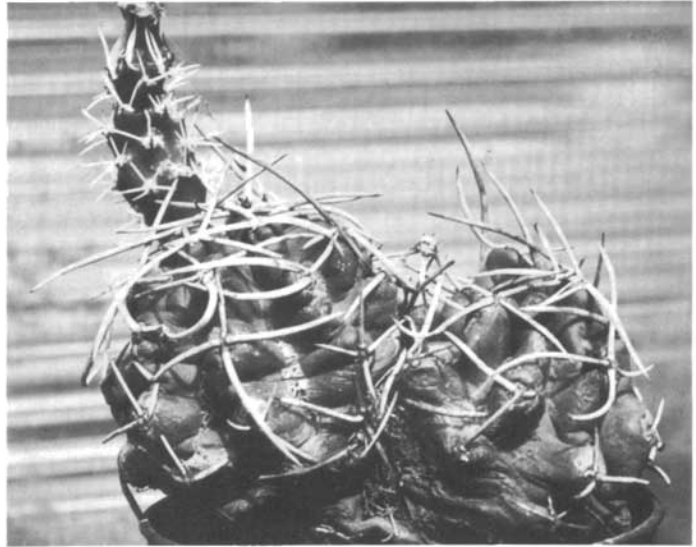
*Echinocereus kuenzleri* ist eine endemische Art, die nur in begrenztem Gebiet vorkommt und leider fast ausgerottet ist. Die Original-Population bestand aus einer Gruppe von ca. 20 Pflanzen, die durch Straßenbau-Maßnahmen geschädigt wurde. Sie kommt in ca. 2000 m Höhe vor und ist dort im Winter mit Schneefall und Frost konfrontiert, sodaß sie als winterhart eingestuft werden kann. Leider hat



Blühender *Echinocereus kuenzleri* in Kultur



Altes Exemplar von *Echinocereus kuenzleri* mit Frucht



man 1977 den Standort mit genauer Ortsangabe an Hand eines Kartenausschnitts veröffentlicht, was wohl die weitere Ausrottung dieser schönen und seltenen Art vorangetrieben hat.

In neuerer Zeit hat man *Echinocereus kuenzleri* als Varietät zu *Echinocereus fendleri* eingestuft, was er ebenfalls wie *Echinocereus fasciculatus*, *E. boyce-thompsonii*, *E. bonkeriae*, *E. ledingii*, *E. rectispinus* und *E. hempelii* rangieren soll. Eine solche Verwandtschaft wird wohl als nur entfernt anzunehmen sein, zumal *Echinocereus fendleri* einen großen Formenreichtum umfaßt und eine weite Verbreitung in New Mexico hat aber im unmittelbaren Standortbereich von *Echinocereus kuenzleri* nirgendwo anzutreffen ist. Die systematische Einreihung von Pflanzen muß man Fachleuten überlassen. Hier arbeitet man mit vergleichender Morphologie, wobei man versucht, die Vielgestaltigkeit auf wenige Grundtypen zurückzuführen und daraus Verwandtschaften abzuleiten. Dies bezieht Überlegungen über Standortfragen, Entwicklungsgeschichte und ferner mikroskopische Untersuchungsmethoden mit ein. Wir botanischen Laien können die Gewichtigkeit solcher Argumente nicht abwägen und werden immer wieder Verwandtschaften, Umbenennungen und Einordnung in andere Gruppen hinnehmen müssen.

Für eine genaue Unterscheidung und Beschreibung des *Echinocereus kuenzleri* muß auf die angeführte Literatur verwiesen werden. Uns Liebhabern ist vor allem der Unterschied in der Bedornung auffällig. *Echinocereus hempelii* besitzt bis zu 6 Randdornen von max. 1 cm Länge, während *Echinocereus kuenzleri* zuweilen (nicht immer) einen auffälligen, senkrecht nach oben gerichteten Dorn mit bis zu 3 cm Länge hat, der oft dunkel bis schwarz gefärbt ist. Die bis zu 6 Dornen haben einen kantigen Querschnitt, der unterste kann wieder bis zu 3 cm lang werden und er ist charakteristisch zum Pflanzenkörper hin abgebogen. Die Dornen sind in der Kulturpflege auf der Oberseite dunkel, auf der Unterseite aber kreidigweiß. Mit zunehmendem Alter werden alle Dornen weiß, zuweilen sind sie dies aber in der Kultur schon im Jugendalter. Die Pflege dieser schönen Art ist problemlos, die Blütezeit fällt in das zeitige Frühjahr. Die Aufzucht aus Samen macht einige Schwierigkeiten.

Wenn man im Sommer in voller Sonne kultivieren kann, wird man viel Freude an einer langen Bedornung und an einer unverhältnismäßig großen Blüte zum relativ kleinen Pflanzenkörper haben. Man sollte diese am Standort praktisch ausgerotete schöne Art durch gärtnerische Vermehrung der Nachwelt erhalten.

#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV : 2055. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae III : 35. Carnegie Institution Washington
- CASTETTER, E. F., PIERCE, P., SCHWERIN, K. H. (1976): A new Cactus Species and two new Varieties from New Mexico, *Cact. Succ. J. Amer.* **48** (2) : 77 – 78
- FOBE, F. (1897): *Echinocereus hempelii* sp. n., *Monatsschrift f. Kakteenkunde* **7** : 187
- RIHA, J. (1977): *Echinocereus kuenzleri*, *Kakt. and. Sukk.* **28** (10) : 230 – 233
- SCHREIER, K. (1982): *Echinocereus hempelii* wieder gefunden, *Kakt. and. Sukk.* **33** (9) : 187
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus* : 51 ff., The Royal Botanic Gardens London
- WAGNER, K., HAUDE, M. (1979): *Echinocereus hempelii*, *Kakt. and. Sukk.* **30** (4) : 81

Dr. Karl Ruhl  
Eschkopfstraße 10  
D-6703 Limburgerhof

# KAKTEEN

## wie man sie sammelt und pflegt

Ewald Kleiner

### Rund um Ableger und Stecklinge

Neben der Anzucht von Kakteen durch Samen stellt ihre Vermehrung durch Ableger oder Stecklinge, also auf vegetativem Weg, ein nennenswertes Potential dar. Vor allem unter Liebhabern ist die Weitergabe abgebrochener oder abgeschnittener Triebteile allgemein gebräuchlich. Überhaupt trägt diese Methode maßgeblich zur Verbreitung zahlreicher Kakteen bei. Bei einigen Arten bedeutet sie wegen unzureichender oder fehlender geschlechtlicher Vermehrung die wichtigste, in wenigen Fällen auch einzige Möglichkeit, Kakteennachwuchs zu erhalten. Außerdem können nur über Ableger oder Stecklinge gute Eigenschaften der Mutterpflanze, was vor allem bei gelun-

genen Züchtungen der Fall ist, weitergegeben werden.

### Einfache Ablegervermehrung

Nicht selten beginnt die Kakteenliebe mit einem Ableger. Dies ist ein manchmal bereits bewurzelter Kindel sproßbildender Arten. So neigen z. B. manche Echinopsen, Lobivien und Mammillarien zur Bildung zahlreicher Sprosse, die leicht abbrechen und nach Einpflanzen innerhalb kürzester Zeit voll lebensfähige Jungpflanzen darstellen. Die Anzahl der auf diese Weise zu vermehrenden Kakteen ist jedoch verhältnismäßig gering. Zu bemerken ist allerdings in diesem Zusammenhang, daß derartig relativ einfach vermehrbare Arten vor allem in der Vergangenheit, erinnert sei an diverse Echinopsen, gerade bei Blumenfreunden sehr verbreitet waren und außerdem das Standardsortiment zahlreicher Kakteenliebhaber darstellten.

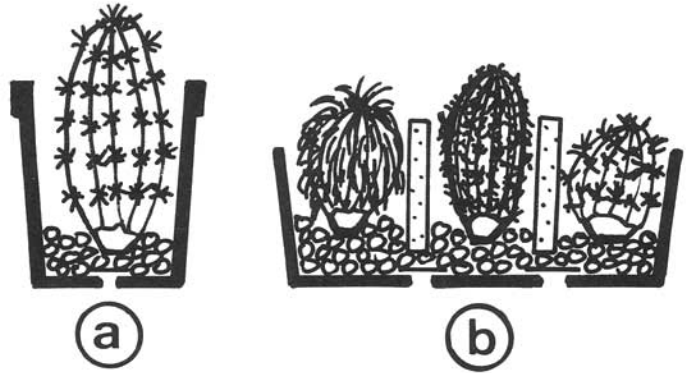
### Vermehrung durch Stecklinge

Andere Arten verschiedenster Gattungen bilden irgendwann Seitentriebe, deren Abtrennen einige Mühe bereitet. Hier sollte man sich nicht zum einfachen Herausreißen oder abdrehen verleiten lassen. Unweigerlich wären Verletzungen der Mutterpflanze wie auch des Sprosses die Folge. Vielmehr sollte das Abtrennen mit einem sauberen, scharfen Messer vorgenommen werden. Dies gilt übrigens auch für die Vermehrung von gliederbildenden Kakteen, wie

Beispiel für die erfolgreiche Bewurzelung einer 30jährigen *Istaya* nach richtigem Zuschnitt und entsprechender Wundversorgung zeigte die Pflanze nach 20 Tagen neue, aus der Kambiumzone hervortretende Wurzeln



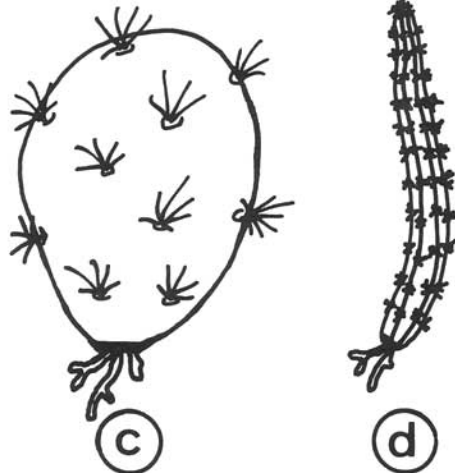
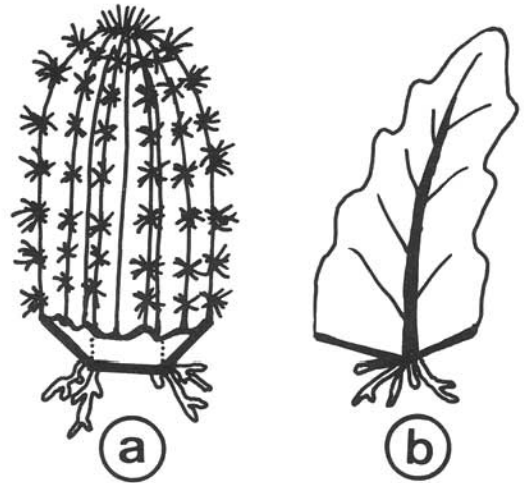
Zwei Möglichkeiten zum Abtrocknen von Stecklingen:  
 a. im Blumentopf; b. in Schalen  
 zwischen die Pflanzen gestellte  
 Styroporstreifen dienen als Stütze  
 und vermeiden gegenseitiges  
 Verletzen durch Dornen o. ä.



z. B. von *Opuntia*, *Rhipsalidopsis*, *Rhipsalis* und *Schlumbergera*, ebenso der „Phyllos“, den blüten-schönen Blattkakteen. Oft muß auch eine Baumschere zu Hilfe genommen werden. Beim „Köpfen“ von älteren, unschön oder zu groß gewordenen Exemplaren ist nicht selten eine Säge die einzige Möglichkeit, die großdimensionierten und stark verholzten Triebe durchzutrennen. Selbstverständlich müssen danach alle verletzten Teile mit einem Messer sauber nach-geschnitten werden.

### Tips zur Stecklingsvermehrung

- Der Stecklingsschnitt sollte möglichst in der Wachstumszeit, etwa von April bis August, erfolgen. Aus einer Notsituation heraus im Herbst oder Winter geschnittene Triebstücke werden erst im Frühling eingepflanzt. Knospentragende oder blühende Kakteen eignen sich nicht zum Stecklingsschnitt, da ihre Bereitschaft zur Wurzelbildung in diesem Stadium nur unzureichend vorhanden ist.
- Nur gesunde, mindestens vorjährige Pflanzenteile besitzen ideale Voraussetzungen zur Bewurzelung. Man sagt, der Trieb muß zum Schnitt „gut ausgereift“ sein. Bei fast allen Kakteen wird eine möglichst schmale, bei *Epiphyllum* und *Nopalxochia* mit ihren Hybriden (= „Phyllokakteen“ oder „Phyllos“) jedoch die breiteste Stelle zum Schnitt ausgewählt. Bei der Vermehrung von kleingliedrigen Kakteen, z. B. *Rhipsalis*, *Rhipsalidopsis* und *Schlumbergera*, lohnt das Abtrennen am jeweiligen Gliedansatz, bei Opuntien dienen die „Ohren“ als Stecklinge.
- Der Stecklingsschnitt sollte an einem trockenen, warmen Tag erfolgen. Ein Nebeln oder Überbrausen



Richtig bewurzelte Stecklinge:  
 a. *Trichocereus*, deutlich ist der konische Zuschnitt erkennbar;  
 b. *Epiphyllum*-Hybride, Schnitt immer an der breitesten Stelle;  
 c. *Opuntia*, ein „Ohr“ als Steckling;  
 d. *Selenicereus*, vorjährige Triebabschnitte sind besonders geeignet

Schnitt →	Wundbehandlung →	Abtrocknen →	Bewurzelung →	Wachstum →	
	Tage: 0	7	14	21	28
		Einstellen in Töpfe, Schalen usw., nebeln	Einpflanzen in Kakteenerde, Unterwärme, evtl. Erhöhung der Luftfeuchtigkeit		Gießen bei sichtbarem Neutrieb

Schematische Übersicht der Stecklingsbewurzelung

kurz vor oder während des Schnitts ist nachteilig, vielmehr ist ein guter Allgemeinzustand der Pflanze wichtig.

- Das Durchschneiden der Triebe ist mit einem sauberen, scharfen Messer vorzunehmen. Der Schnitt muß ziehend, also nicht kantend oder quetschend sein. Stark verholzte Triebe werden mit einer Baumschere abgetrennt, oder wenn sie zu groß sind, abgesägt und anschließend sauber nachgeschnitten. Sofern es sich dabei um „Kopfteile“ handelt, sind sie konisch zuzuschneiden.

- Beim Stecklingsschnitt sind größere Wunden unvermeidbar. Zur Verringerung der Fäulnisgefahr werden die Schnittflächen sofort mit pulverisierter oder noch besser granulierter Holzkohle behandelt.

- Die Schnittflächen der abgetrennten Triebteile müssen gut abtrocknen, bevor sie mit dem Bewurzelungssubstrat in Berührung kommen. An einem luftigen, trockenen, hellen, nicht zu heißen und vor Prallsonne geschützten Platz bildet sich bereits nach wenigen Tagen eine derbe Schutzhaut, die den Steckling vor dem Eindringen von Krankheitskeimen schützt.

- Der schnellen Bewurzelung sind Bewurzelungshormone dienlich, die vorwiegend als pulverige Substanzen, z. B. Wurzelfix®, im Handel erhältlich sind. Das Pulver wird am besten durch Eintauchen der Schnittfläche aufgebracht. Ein zu dicker Belag wirkt hemmend auf die Bewurzelung, deshalb ein Zuviel durch vorsichtiges Aufschlagen auf dem Gefäßrand entfernen.

- Stecklinge dürfen nicht im Liegen abtrocknen. Zur Vermeidung falscher Bewurzelung oder Verkrümmungen zum Licht hin ist das Einstellen in Schalen, Kästen oder Blumentöpfe, die einen Bodensatz kernigen Materials, wie Bimskies, gebrochenen Blähton, Lavagrus, Vermiculite oder Perlite enthalten, empfehlenswert. Die Erfahrung zeigt, daß mit dieser Methode und dem öfteren Besprühen der Stecklinge – eine Ausnahme bilden lediglich Arten mit Wachsüberzug – mit einer schwachen Chinosolölösung (0,5 g / 1 l Wasser) eine optimale Anregung zur zukünftigen Bewurzelung erreicht wird.

- Bodenwärme beschleunigt die Wurzelbildung. Für „warme Füße“ sorgen elektrische Heizplatten, Plät-

ze auf Heizröhren und Radiatoren oder einfach ältere Heizkissen. Unter derartigen Bedingungen lassen sich übrigens auch Kakteen, die nach schwerwiegenden Kulturfehlern ihre Wurzeln verloren haben, verhältnismäßig rasch neu bewurzeln.

- Stecklinge von epiphytisch wachsenden Kakteen wünschen eine erhöhte Luftfeuchtigkeit. Die Unterbringung in einem Zimmergewächshaus, das Überstülpen eines Einmachglases oder durchsichtigen Folienbeutels bringt den gewünschten Erfolg.

- Zwischen dem Stecklingsschnitt, dem Abtrocknen und der Einwurzelung in das zukünftige Pflanzgefäß vergehen einige Wochen. Erst der frischgrün gefärbte Scheitel oder neue Triebe beweisen dann, daß der Steckling gut eingewurzelt ist. Jetzt kann gründlich gegossen werden.

- Das verwendete Messer wie auch andere Hilfsmittel müssen nach dem Schnitt gründlich gereinigt werden, da die in den Kakteen enthaltene Oxalsäure die Klinge usw. stumpf werden läßt.

- Wurden Stecklingsschnitte an erkrankten Kakteen durchgeführt, empfiehlt sich die Desinfektion z. B. mit Methylalkohol (70%ig), Formalin (5%ig) oder das Erhitzen über einer Spiritusflamme.

## Kakteennachwuchs aus Warzen

Nicht allen Kakteenfreunden ist die Vermehrungsmöglichkeit einiger Mammillarien und verwandter Gattungen durch ihre Warzen bekannt. Besonders langwarzige Arten, wie z. B. *Mammillaria camptotricha*, *M. longimamma*, *M. plumosa*, *M. schiedeana* und dann *Leuchtenbergia principis* zählen dazu. Ältere, jedoch nicht zu sehr verholzte Warzen werden vorsichtig aus der Mutterpflanze herausgebrochen, 2 bis 3 Tage abgetrocknet und dann wie Stecklinge behandelt. Nach einigen Wochen kommt dann nahe der Abbruchstelle die bereits bewurzelte Jungpflanze hervor.

Ewald Kleiner  
Markelfingen  
Feldstr. 1  
D-7760 Radolfzell

Jedes Jahr freue ich mich wie alle Kakteen-Liebhaber auf die neue Blühsaison. Besonders gespannt bin ich dann auf die *Epiphyllum*-Hybriden, die ihre Hauptblütezeit von April bis Juni haben. Werden diese Pflanzen die übrigen Monate des Jahres kaum beachtet, so lenken sie dafür im Frühjahr die Aufmerksamkeit aller zuerst auf sich. Hierzulande sind nur die kleine, rosablühende „Deutsche Kaiserin“ und die rotblühenden *Nopalxochia ackermannii*-Hybriden bekannt; deshalb ist das Erstaunen ziemlich groß, wenn Besucher die ungewöhnlichen Farbtöne und Blütengrößen erblicken.

Unter den vielen hundert *Epiphyllum*-Hybriden, deren Blütenfarbe von weiß bis violett reicht, fallen besonders die mit den mehrfarbigen Blüten auf. Eine davon ist 'Moonlight Sonata', die durch breite, glänzende Blütenblätter auffällt.

Mit einem Blütendurchmesser von über 15 cm zählt sie zu den großblumigen unter ihresgleichen. Die Sepalen sind spitz linear, orangerot mit hellerem Mittelstreifen, die Petalen in zwei Reihen angeordnet, spitz eiförmig, orangerot mit vio-



## Epiphyllum 'Moonlight Sonata'

letten Rändern. Im Kontrast dazu stehen die weißen Antheren, bzw. der weiße Griffel. Wie bei den meisten anderen *Epiphyllum*-Hybriden strömen auch die Blüten von 'Moonlight-Sonata' einen angenehmen, dezenten Rosenduft aus. Sie öffnen sich in den Abendstunden und bleiben noch bis zu drei Tage lang geöffnet. Während der ersten Nacht reift der Pollen heran; das Stigma bleibt aber noch geschlossen. Erst am darauffolgenden Tagesanbruch ist das Stigma aufnahmefähig.

Den Herren Paul FORT und Garland O'BARR aus den USA ist 1950 mit dieser Hybride eine exzellente Züchtung gelungen, die aus einer Kreuzung zwischen der KNEBEL'schen Hybride 'Eleonora Prochaska' und einer unbekannteren Hybride hervorging.

Während der Wachstumsperiode verlangen *Epiphyllum*-Hybriden einen halbschattigen, warmen und feuchten Standort. Um möglichst zahlreiche Knospen zu erzielen, müssen die Pflanzen nach der abge-

schlossenen Vegetationsperiode im Spätherbst etwas trockener und kühler gehalten werden. Überhöhtes Gießen und anhaltend wärmerer Standort zwingen die Pflanzen zum Weitertreiben – auf Kosten der Knospen. Ein kraftloser Wintertrieb läßt sich durch Aufstellung bei Temperaturen um 10° C vermeiden, wo bei trockenerem Stand auch tiefere Temperaturen toleriert werden. Am besten läßt man die Pflanzen an einem geschützten Ort im Freien, bis die ersten Fröste einsetzen. Abgehärtete Exemplare sind weniger anfällig gegen Krankheiten und viel blühfreudiger. Als Erde verwende ich eine Mischung aus verrotteter Lauberde, Torf und Stückchen alter Baumrinde. Zum Ein- oder Umtopfen werden stets kleine Topfgrößen gewählt.

Basil Diavatis  
Heracleus 235  
GR-17674 Athen

# Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen im Heft 1, Seite (12).

**Winterharte Opuntien** und frostharte Agaven (4 verschiedene *utahensis* var. *parry*, p. var. *couesii*, p. var. *huach.*, *neomexicana*, *lechuguilla* u. a.) günstig abzugeben. Rüdiger Mattern, Hasselberger Steige 7, D-6981 Hasloch/M.; Tel.: 09342/84114

**Suche Briefmarken** und andere phil. Belege, wie Stempel, Ganzsachen oder FDC, mit dem Thema Kakteen und andere Sukkulenten. Volker Schmitt, Obergasse 66, D-6102 Pfungstadt-Hahn; Tel.: 06157/6983

**Biete zum Verkauf gegen Gebot:** KuaS-Jahrgänge 1975 bis 1979 sowie die Hefte 1-3/80. Heiner Engel, Fuhrencamp 24, D-3016 Seelze 3; Tel.: 05031/76097

**Aus Platzgründen** habe ich verschiedene Kakteen, darunter auch mehrere *Echinopsis*-Hybriden günstig abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Suche von Haage „Kakteensterne“. Friedrich Freisem, Schulstr. 2, D-8961 Wildpoldsried

**Zu verkaufen: Backeberg „Die Cactaceae“** orig. Band 1-6 nur komplett für DM 1000.-. KuaS-Jahrg. 84-86. CSSR „Kaktusy“ Jahrg. 67-86, Gr. Astr. *myriostigma* und blühende *Echin. grusonii*. Alfred Mahrwald, Ludwig-Strecker-Str. 1, D-6500 Mainz 42

**KuaS-Jahrgang 1960**, möglichst ungebunden, sowie *Opuntia hystricina* var. *ursina* zu kaufen gesucht. Thomas Krüger, Am Luschend 8, D-5176 Inden-Pier; Tel.: 02465/2196

**Verkaufe aus Altersgründen** über 1000 Kakteen verschiedener Gattungen und Arten, sowie größere Säulen, *Espostoa*, *Piloceus*, *Oreocereus* u. a. Max Schernich, Dambachstr. 21, D-8522 Herzogenaurach; Tel.: 09132/2867

**Nachtrag zur Kleinanzeige**, KuaS Heft 5/87: Die *Lobivien*-Sammlung ist natürlich auch ohne Treibhaus usw. zu verkaufen. Karl Wilhelm, Schiersteiner Str. 23, D-6502 Mz.-Kostheim; Tel.: 06134/65369

**2-4 jähr. Sämlinge** der Gattung *Echinocereus*, *Krainzia*, *Sulcorebutia*, *Lophophora*, *Buiningia* u. a. Pflanzen abzugeben. Uwe Klauk, Scheibenplatz 3, D-3070 Nienburg

**Wer kann Tips**, Anregungen, Pläne, Literaturhinweise usw. zum Bau eines Gewächshauses geben? Ludger Kluft, Lemgoerstr. 7, D-4800 Bielefeld 1

**Verkaufe wegen Systemwechsels** ca. 500 Kakteensämlinge wie *Echinocereus*, *Coryphantha*, *Astrophytum*, *Ferokakteen*, *Escobaria* um 400.- Schilling oder DM 60.- nur Gesamtabgabe möglich Karl Kraml, Effingergasse 20/2/25, A-1160 Wien

**Kakteensämlinge abzugeben.** Näheres gegen Freiumschlag. Suche Pflanzen von *Brasilicereus markgrafii*, *Haageocereus smaragdiflorus*, *Soehrensia ingens*. Roland Müller, Parkstr. 14, D-5052 Erftstadt/1

**Cristate von Echinopsis-Hybr.**, Kammlänge ca. 30 cm, verkauft oder tauscht gegen 'Stars and Stripes', Werner Scheffler, Postamt, D-7888 Rheinfelden Baden 1

**Suche preisw. begehbares Gewächshaus** sowie Pflanzenbeleuchtungs- und Heizungsanlage. Angebote an: Heike Lamsat, Richterhof, D-5780 Bestwig-Halbeswig

**Verkaufe: KuaS Hefte** 5 + 10/61, 3 + 5 + 6 + 7 + 8 + 10/64, 1 + 3/65. Suche: Heft 7/74, 1960 komplett, Heft 1 + 2 + 3/61. Günter Kohr, Am Bildstock 17, D-6842 Bürstadt 1; Tel.: 06206/71569

**Mesems gesucht** - Pflanzen oder Samen der Gattungen *Astridia*, *Eberlanzia*, *Kentisia*, *Ottosonderia*, *Semnanthe*, *Stayneria*, *Stoeberia*, *Zeuktophyllum*. Thomas Kerschner, Schumannstr. 14, D-6700 Ludwigshafen

**Gebe ca. 30 Notokakteen ab.** Alle zwischen 5-10 Jahre alt. Nur en bloc an Selbstabholer. Werner Rischer, Zum Ravenhorst 318a, D-4200 Oberhausen 11; Tel.: 0208/674116

**Verkaufe viele Kakteen** (auch große Liebhaberstücke und Sämlinge), z. B. *Astrophytum*, *Cleistocactus*, *Ferocactus*, *Mammillaria*, *Lophophora*, *Thelocactus*, *Echinopsis* u. v. a. Rainer Woschke, Söltstr. 30, D-8462 Neuenburg v. Wald

**Suche Echinopsis-Hybr.** (SPI-Liste 75): 'Ocona', 'Ucho-Marco', 'Meyerl.', 'Orange-Glory', 'Morning-Glory', 'Puno', 'Nazca', 'Trujillo', 'Yauli' u. Rheingoldhybriden. Angeb. an: Uwe Kahle, Neue Steinmetzstr. 6, D-1000 Berlin 62

**Suche 15-20 Trichocereus pasacana** (3-4 jähr. Sämlinge oder kleine Stecklinge) gegen Bezahlung. Lothar Rennemann, Karl-Siebold-Weg 4, D-4800 Bielefeld 13; Tel.: 0521/141687

**Jahrgang 1973 und 1974** (mit Inhaltsverzeichnis) gesucht. Angebote bitte an Horst Berk, Marienthalstr. 70/72, D-4400 Münster; Tel.: 0251/28480 (abends)

**Gegen Gebot zu verkaufen:** Neuwertig in Sammelordner KuaS-Jahrgang 1974-1983. B. Iser, Postfach 1332, D-8620 Lichtenfels  
**Gebe meine Kakteensammlung auf.** Gerhard Röckl, Irwinstr. 20, D-8480 Weiden/Oberpf.; Tel.: 0961/26655

**Schaupflanze: Cylindropuntia subulata**, Größe 1,50 m gegen Gebot. Gerd Stahl, Brühlstr. 15/1, D-7037 Magstadt; Tel.: 07159/41494

## Unsere Leser schreiben

Senden Sie Ihre Leserbriefe an die **Landesredaktion der DKG** Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg. Die Redaktion behält sich vor, Briefe gekürzt oder redaktionell überarbeitet wiederzugeben. Eine Veröffentlichungspflicht besteht nicht. Die in den Briefen wiedergegebenen Ansichten müssen nicht mit der Meinung der DKG übereinstimmen. Bitte geben Sie die KuaS und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen.

## Erfahrungen mit Weihnachtskakteen

In Heft 3/87 hatte ich mich an die Leser dieser Zeitschrift gewandt und nach Erfahrungen über Blühfreudigkeit bei Schlumbergeras gefragt. Entgegen meinen Erwartungen haben mir 46 Besitzer von Weihnachtskakteen geantwortet und zum Teil sehr ausführlich zu meiner Frage Stellung bezogen. Zunächst sah ich in den vielen Antworten eine Notwendigkeit, mittels Gedankenaustausch in der Rubrik „Unsere Leser schreiben“ in den einzelnen Bereichen unseres großen Interessengebietes Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen. Zum Thema selbst fand ich meine eigene Beobachtung voll bestätigt, weil etwa 80% der Antworten von bedeutend schwächerer Blüte, ja zum Teil von völligem Ausfall sprachen. Da andere Ursachen kaum vorliegen, müssen die extremen Witterungsverhältnisse des letzten Sommers mit sehr hohen Temperaturen als Grund für ein Ausbleiben der normalen Blühfreudigkeit angesehen werden.

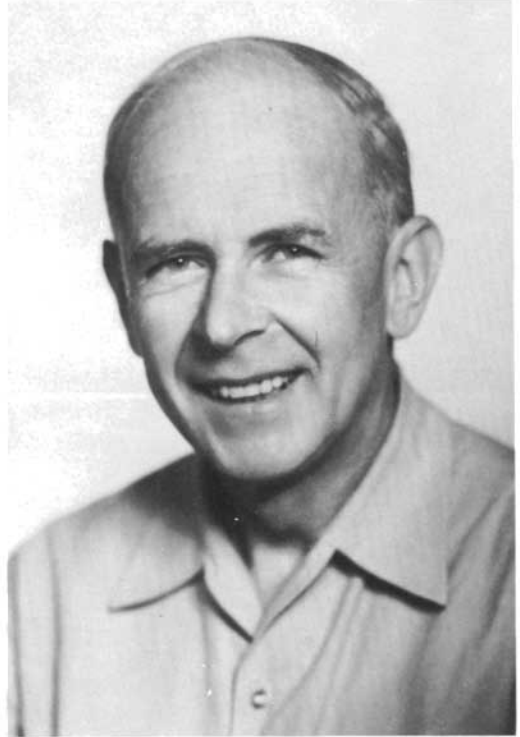
Eine Bestätigung hierfür war ein Versuch, den ich mit einigen *Epiphyllum*-Hybriden während der Wintermonate anstellte, indem ich diese ganz in die Nähe einer Heizröhre im Gewächshaus rückte und ihnen somit etwa 17-19°C bieten konnte. Der Erfolg war auffallend sichtbar: Während in diesen Tagen die „Phyllos“ ihre volle Blütenpracht zeigten, haben die Versuchspflanzen kaum eine Knospe angesetzt. - Wir erkennen, daß kühl gehaltene epiphytische Kakteen, wie in ihrer Heimat, mehr zum Knospensatz neigen. Allen, die mir geschrieben hatten, möchte ich danken.

Kurt Petersen, Klosterkamp 30, D-2860 Osterholz-Scharmbeck

## Dr. Heimo Friedrich †

Am 17. 3. 1987 verstarb nach längerer Krankheit Dr. Heimo FRIEDRICH in Natters bei Innsbruck. Heimo FRIEDRICH wurde am 1. 6. 1911 in Freileiten, Oberösterreich geboren. Nach Besuch des Gymnasiums in Innsbruck widmete er sich dem Studium der Botanik an der Universität Innsbruck. Nach seiner Promotion wirkte er ab 1936 an der Biologischen Reichsanstalt Berlin Dahlem. Trotz Zerstörung des Institutes in Folge der Kriegsereignisse konnte er seine wissenschaftliche Tätigkeit in Natters für die Anstalt bis 1945 fortsetzen. Nach dem Krieg arbeitete er für die Arzneimittelfirma Herba auf dem Gebiet der Heilpflanzen und des Heilpflanzenanbaues. Durch einen schweren Unfall mußte er seinen Beruf aufgeben und nur seiner Willenskraft war es zuzuschreiben, daß er nach über zwei Jahren wieder eine Arbeit in der Abteilung Pflanzenschutz in der Tiroler Landeslandwirtschaftskammer aufnehmen konnte.

Seine Liebe zu den Kakteen ging schon auf seine Jugendzeit zurück. Wie es bei einem Menschen seines Charakters nicht anders zu erwarten war, wurde aus dieser Neigung bald eine innere Verpflichtung und eine Lebensaufgabe, der er mit dem ihm eigenen wissenschaftlichen Eifer bis kurz vor seinem Lebensende voll ergeben war. Als 1957 die Landesgruppe Tirol gegründet wurde, war er maßgeblich am Aufbau der Landesgruppe beteiligt und stellte sich auch von 1966 bis 1971 als Vorsitzender zur Verfügung. Bis zuletzt war er stets um die Geschicke des Tiroler Kakteenvereins bemüht und immer bereit sein umfangreiches Wissen an uns jüngere Kakteenfreunde weiterzugeben. In den ersten Jahren beschäftigte er sich neben der Kakteen-systematik auch mit den Kulturansprüchen der Kakteen und der Geschichte der Kakteen in Europa. 1963 wurde er in die IOS gerufen. 1966 erschien sein Buch „Mein kleines Kakteenbuch“. Von 1971 – 1982 hatte er das Amt des Sekretärs der IOS inne und wurde zu einer der treibenden Kräfte um die internationale Anerkennung der IOS als wissenschaftliche Organisation. In dieser Zeit beschäftigte er sich intensiv mit der Bearbeitung der Gattungen *Echinopsis*, *Trichocereus* und *Lobivia*. Dabei zog er auch moderne Untersuchungsmethoden wie die Raster-elektronenmikroskopie oder Chemotaxonomie heran. Wissenschaftliche Gründlichkeit und Sorgfalt waren für ihn ein ebenso wichtiges Ziel wie



die Fähigkeit Ergebnisse überzeugend zu formulieren. Über 30 Publikationen auf dem Gebiet der Kakteen zeugen von seinem breiten Interesse. Für seine besonderen Verdienste wurde er 1982 zum Ehrenmitglied der IOS ernannt. Walter RAUSCH benannte ihm zu Ehren *Digitorebutia friedrichiana*. Wir trauern um Dr. Heimo FRIEDRICH zusammen mit seiner Gattin, die ihn aufopfernd betreute. Wir werden ihn nicht vergessen.

Dr. Wolfgang Glätzle  
Breitenwangerstraße 7  
A-6600 Reutte

# Die HS–Sulcorebutien und Weingartien

Auswertung der Feldaufzeichnungen

Fortsetzung

Karl Augustin



Seit gut 20 Jahren schon sind uns aus dem Umfeld der Ansiedlungen Tarabuco, Zudanez und Tomina (Bolivien, Department Chuquisaca in den Provinzen Yampare, Zudanez und Tomina) die Sulcorebutien *S. tarabucoensis* Rausch (1964), *S. rauschii* Frank (1969), *S. crispata* Rausch (1970) und *S. verticillacantha* Ritter var. *aureiflora* Rausch (1972) bekannt. Zwar wird vermutet, daß auch die von Prof. M. CARDENAS als *Aylosteria* bzw. *Rebutia* beschriebenen heutigen *Sulcorebutia zavaletae* (KuaS 9/1965) und *S. caracarensis* (Cactus & Succulent Journal of America 1 / 1970 bzw. 1 / 1971) aus dem angegebenen Areal stammen, doch da sie die heutige Thematik nur am Rande berühren, sollen sie auch nicht näher behandelt werden.

An HS-Sulcorebutien kommen nun zusätzlich aus der engeren Umgebung von Zudanez die Feldnummern HS 121, HS 125 und HS 125 a. Dies sind die Funde, die durchaus beim schon älteren Material unterzubringen sind, jedoch aufgrund ihrer zum Teil doch neuen Standorte (HS 125 und HS 125 a) neue und ergänzende Informationen brachten. Blenden wir aber zuerst zu den von RAUSCH und FRANK veröffentlichten Sulcorebutien zurück.

1964 beschrieb Walter RAUSCH seine Feldnummer 66 als *Sulcorebutia tarabucoensis*. Die Art blüht stets rot mit gelbem Schlund und als Standort wird „...Berge um Tarabuco, 3500 m Höhe“ angegeben. Korrekterweise muß auch die in der

**Von oben:**

*Sulcorebutia tarabucoensis* (HS 125 a)

*Sulcorebutia rauschii* (HS 121)

*Sulcorebutia crispata* (HS 125)





*Sulcorebutia rauschii* am natürlichen Standort – Foto: Heinz Swoboda

WR-Feldnummerliste aufscheinende *Sulcorebutia zavaletae* (?) WR 590, bei *Sulcorebutia tarabucoensis* geführt werden, denn weder Aussehen, Blüte oder Standort unterscheiden sie von der Art. Gleiches gilt auch für die ebenfalls von RAUSCH beschriebene *Sulcorebutia verticillacantha* var. *aureiflora* (WR 479). Auch für diesen Fund wird als Heimat „... Tarabuco auf 3400 m Höhe“ angegeben und auch deren Blüten sind stets rot mit gelbem Schlund. Ebenfalls hierher zu rechnen ist der LAU-Fund 389, bekanntgeworden auch als „Species Calle-Calle“. Aus der unmittelbaren Umgebung von Zudanez, von Höhen um 2700 m, kommt *Sulcorebutia rauschii* (WR 289). Diese zwergige Art ist, und das in großer Variationsbreite, sehr markant und es gibt kaum Kakteenliebhaber, die sie nicht kennen. Die Farbe der Epidermis zeigt sich von hellgrün bis dunkelviolet (tingig), die Dornenfarbe variiert von hellgelb bis schwarz und auch die violetten Blüten weisen vereinzelte Unterschiede auf.

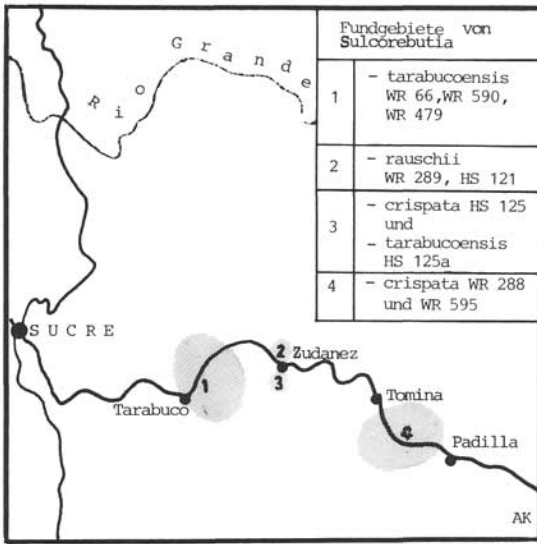
Die bisher südöstlichste *Sulcorebutia* überhaupt ist die auch von Walter RAUSCH entdeckte und 1970 beschriebene *Sulcorebutia crispata* (WR 288). Das Vorkommen wurde mit „... Ca. 10 km vor Padilla auf 2400 m“ präzisiert. Die Art ist mit ihren spinnenartig um den Körper verflochtenen, von weiß bis braun

gefärbten Dornen und der violetten (magenta) Blüte gut zuzuordnen. Für eine abweichende Form wurde dann noch zusätzlich die Feldnummer WR 595 (var. braun) vergeben. Doch nun zu den schon erwähnten HS Feldnummern.

**HS 121** ist *Sulcorebutia rauschii*. Gefunden wurden die Pflanzen, wie auch schon durch Walter RAUSCH angegeben, in der näheren Umgebung von Zudanez und dort auf Höhen um 2700 m. Die Art wächst am Standort in großer Zahl, die schon aus der bisherigen Kultur bekannte Streubreite kann nur bestätigt werden.

**HS 125** wurde hart südlich von Zudanez, in den Bergen der Cordillera Madinga auf 2700 – 3000 m gesammelt. Die Pflanzen weisen mit all ihren Merkmalen zur schon vorgestellten und bekannten *Sulcorebutia crispata*. Neu ist hier nur der andere Standort.

**HS 125 a** wurde auf demselben Gebirgszug wie HS 125, allerdings auf Höhen von 3000 – 3200 m gesammelt. Alle Pflanzen unter dieser Feldnummer blühen mit rot-gelber Blüte. Dieser Umstand und auch die Übereinstimmung der morphologischen und arealgeografischen Aspekte veranlassen uns nunmehr, HS 125 a bei *Sulcorebutia tarabucoensis* einzuordnen.



Bemerkenswert an den beiden Populationen ist die Berührung der Standorte. Auf der Höhe um 3000 m mischen die Vorkommen von HS 125 und HS 125 a – dies war eindeutig an den wenigen in Blüte befindlichen Pflanzen zu erkennen. Das unterschiedliche Feuchtigkeitsangebot der Habitate prägte dann noch deutlicher die Begleitflora. Der tieferliegende Standort von HS 125 war wesentlich feuchter als jener von HS 125 a. So wuchsen oben meist nur zwerge Büsche und Stauden, Gräser und eine kleine, kaum 10 cm hoch werdende *Dyckia* und an den tieferen Stellen mannshohe Büsche, Moose, Flechten und auch *Tillandsia usneoides*. Die Kakteenbegleitflora reichte von Trichocereen, Cleistokakteen, Lobivien, Echinopsen bis zu einer *Rebutia fibrigii* Form (HS 126).

#### Literatur:

- CARDENAS, M. (1965): Neue und interessante Kakteen aus Bolivien, *Aylostera zavaletae* spec. nov., *Kakt. and. Sukk.* **16** (9) : 177 – 178
- CARDENAS, M. (1970): *Rebutia caracarensis* spec. nov., *Cact. Succ. J. Amer.* **42** (1) : 37 – 38
- DONALD, J. (1971): *Sulcorebutia caracarensis* comb. nov., *Cact. Succ. J. Amer.* **43** (1) : 38
- FRANK, G. (1969): *Sulcorebutia rauschii* spec. nov., *Kakt. and. Sukk.* **20** (12) : 238 – 239
- RAUSCH, W. (1964): Zwei neue Sulcorebutien, *Sulcorebutia tarabucoensis* spec. nov., *Kakt. and. Sukk.* **15** (5) : 91 – 93
- RAUSCH, W. (1970): Neue Arten der Gattung Sulcorebutia, *Sulcorebutia crispata* spec. nov., *Kakt. and. Sukk.* **21** (6) : 102 – 105
- RAUSCH, W. (1972): *Sulcorebutia verticillacantha* var. *aureiflora* var. nov., *Kakt. and. Sukk.* **23** (5) : 123

#### Fortsetzung folgt

Karl Augustin  
Siedlung 4  
A-2454 Trautmannsdorf

## Der Büchermarkt

### Lobivia 85

Walter Rausch, 1987; Verlag Rudolf Herzig, Wien; 160 S., durchgehend farbig illustriert, 1 Verbreitungskarte; DM 89.–/SFr. 69.–

Das neueste Werk von Walter Rausch hat man schon seit langem erwartet – nun endlich ist es da! Beim Durchblättern ist man erst einmal angenehm überrascht von den Dutzenden von erstklassigen Farbfotos. Es handelt sich durchwegs um neue Aufnahmen von ausgezeichneten Druckqualität. Walter Rausch ist nicht nur ein Meister der Kamera, sondern auch des Farbdruckes. Im Vergleich zu seinem dreibändigen Werk „Lobivia“, das 1975 erschienen ist, ist vieles gleich geblieben, aber auch vieles hat sich geändert. Gleich geblieben ist der alphabetische Index, der zugleich auch die Synonymie enthält, sowie die Feldnummern des Autors (eine numerisch geordnete Liste der Feldnummern sucht man leider vergebens, dürfte aber anderweitig erhältlich sein). Geändert hat sich – vielleicht am auffallendsten – die Anordnung der Arten. Im neuen Buch folgen sie in alphabetischer Reihenfolge, was das rasche Auffinden einer Beschreibung sehr erleichtert. Im Vergleich zu 1975 sind zudem die Zeichnungen und Verbreitungskarten verschwunden, was zwar aus Platzgründen verständlich, aber sonst zu bedauern ist.

So schön das Buch bereits als „Bilderbuch“ ist, so interessant ist auch sein Textteil: Im Vergleich zu 1975 ist die Gliederung wieder vereinfacht worden und Rausch verzichtet nun – in Übereinstimmung mit den bei den Kakteen vorherrschenden Gebräuchen – auf die Verwendung der Rangstufen Unterart (ssp.) und Subvarietät (subvar.) und gliedert die Gattung nur noch in Arten und Varietäten. Zu jeder Art bzw. Varietät findet man neben der wichtigsten Synonymie eine kurze Beschreibung und in den meisten Fällen Bemerkungen zur Verwandtschaft, Variabilität oder Entdeckungsgeschichte, sowie Daten zur geographischen Verbreitung. Die schwer zugänglichen Originalbeschreibungen einiger Arten (z. B. von *Echinocactus famatimensis*) werden in Faksimileform abgedruckt.

Am meisten durften die Lobivien-Sammler wohl auf die Einteilung bzw. den Umfang der Gattung gespannt sein. Neben einigen durch die alleinige Verwendung von Varietäten notwendig gewordenen Umkombinationen und der Beschreibung einer ganzen Anzahl neuer Taxa (alles Varietäten bekannter Arten, und die lateinischen Diagnosen übersichtlich in einem Anhang zusammengefaßt) findet man auch Umkombinationen für eine ganze Reihe von Arten, die bisher bei anderen Gattungen untergebracht worden waren. Walter Rausch ist zur Ansicht gelangt, daß die „Gattungen“ *Digitorebutia* und *Mediolobivia* („*Pygmaelobivia* im Sinne Backebergers“) zu *Lobivia* gehören. Eine ganze Reihe von ursprünglich als *Rebutia* oder *Aylostera* beschriebenen Pflanzen hat somit hoffentlich einen endgültigen Platz gefunden. Recht überraschend ist der in einem Nachtrag („Ergänzung 1986“) erfolgte Einbezug der Gattung *Acanthocyalycium* unter *Lobivia*. In diesem Zusammenhang fällt das Fehlen eines klar erklärten Konzepts der Gattungsverwandtschaften, insbesondere zu *Echinopsis* / *Trichocereus*, aber auch zu *Rebutia* / *Sulcorebutia* / *Weingartia*, besonders auf. Wenn Walter Rausch mit seinem heutigen Konzept der Gattung *Lobivia* „alle kurzblütigen *Echinopsis*“ (zitiert aus dem Vorwort) zusammenfaßt, ist dies sicher ein großer Schritt in die richtige Richtung. Das Problem der Abgrenzung zu den oben erwähnten Gattungen (vor allem auch auf rein praktischer Ebene) ist damit jedoch noch nicht gelöst.

Präsentiert sich das Buch dem Liebhaber der Gattung als ziemlich abgerundete Einheit, stößt der systematische Botaniker immer wieder auf nomenklatorische Probleme, so z. B. die Mißachtung der Prioritätsregeln im Falle der Weberschen (und Spezzazzini zugeschriebenen) Varietäten von *Cereus huascha*. Trotz dieser kleinen Unzulänglichkeiten hat Walter Rausch als zur Zeit wohl bester Kenner dieser Pflanzen Großes geleistet. Für den Lobivien-Sammler ist das Werk für die Zukunft ein unentbehrlicher Wegweiser. Vor allem wegen der ausgesprochen schönen Bebilderung wird es aber auch das Herz eines jeden Pflanzenliebhabers erfreuen.

Urs Eggli



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

**Astrophyten** – Astrophyten – bildschöne Pflanzen in jeder Größe, – zum Beispiel:

**asterias**, – **aureum**, – **capricorne**, – var. **niveum**, **coahuilense**, **myriostigma**, – var. **columnare**, var. **columnare nudum**, var. **quadrilocostatum**, **ornatum**, **senile**, u. a.

**Echinocereen** – teilweise bis zur Polstergröße:  
**adustus**, **armatus**, **baileyi**, **blanckii**, **bristolii**, **davisii**, **delaetii**, **engelmannii** var., **nicholii**, **floresii**, **gentryi**, **knippelianus**, **lauii**, **longisetus**, **nivosus**, **pectinatus**, **purpureus**, **reichenbachii**, **russanthus**, **stramineus**, **subinermis**, **subterraneus**, **viridiflorus**, **websterianus**, **weinbergii**, u. a.

Alle Pflanzen aus Kulturen – keine Standortpflanzen.

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag  
Keine Liste - kein Versand – Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



25 JAHRE

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen  
Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

### und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

### Für den Versand neu eingetroffen:

Herrliche Schaupflanzen, teilweise nur geringe Stückzahlen z. B.:

<b>Echinocactus grusonii</b> ,	DM 175.-
teils schon in Blüte, ca. 30 cm ø, makellos	
<b>Ferocactus stainesii</b> ,	DM 180.-
blühhfähig, 25 – 30 cm ø	
<b>Ferocactus latispinus</b> ,	DM 135.-
stark bedornt, 25 – 30 cm ø	
<b>Azoreocereus hertlingianus</b> ,	DM 74.-
bewurzelte Kopfstücke, 50 cm hoch	

außerdem:

<b>Melocactus matanzanus</b> m. Ceph.	DM 25.-
<b>Weingartia neocumingii</b> v. <b>koehresii</b>	DM 16.-
<b>Thelocactus phymatobelos</b>	DM 16.-
<b>Thelocactus saussieri</b>	DM 14.-/16.-
<b>Echinocereus tulense</b> , Gruppen	DM 15.-
<b>Lobivia wrightiana</b>	DM 8.-
<b>Agave lechuguilla</b>	DM 10.-
<b>Agave filifera</b>	DM 10.-/15.-
<b>Aloe melanacantha</b>	DM 16.-
<b>Aloe plicatilis</b>	DM 25.-
<b>Pterodiscus speciosus</b>	DM 20.-
<b>Tavaresia barklyi</b> , Gruppen, makell.	DM 25.-
<b>Euphorbia flanagani</b>	DM 12.-
<b>Euphorbia ferox</b> , 2 Wuchsformen	DM 12.-
<b>Caralluma russelliana</b>	DM 25.-
<b>Caralluma socotrana</b> , große Gruppen	DM 45.-/55.-
<b>Hoodia gordonii</b>	DM 3.-
<b>Pachycormus discolor</b>	DM 12.-/15.-

## BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM  
Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

## KARLHEINZ UHLIG Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i.R. (Rommelshausen)

Tel. (071 51) 4 18 91

**!! Achtung! Wichtiger Termin!!**

**Langer Samstag im August**

Interessantes erwartet Sie in unseren Gewächshäusern, unter anderem ein Vortrag von Wolfgang Krahn.

Lassen Sie sich überraschen!

**1. August 1987, 9 Uhr bis 16 Uhr**

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag - Freitag 9 - 12 und 13.30 - 17 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr, bis September freitags bis 17.30 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat bis 16 Uhr.

Nachtrag zur Pflanzenliste 1987/88

Borzicactus aurivillus crist. o	DM 5,00 bis 10,00
Cleistocactus candelilla	DM 6,00 bis 10,00
Cleistocactus buchtinlii	DM 10,00 bis 18,00
Echinocereus acifer	DM 5,00 bis 10,00
Escorbaria hesteri	DM 7,00
Notocactus leninghausii crist. o	DM 12,00
Thelocactus heterochromus	DM 5,00 bis 15,00
Trichocereus huascha	DM 7,00 bis 14,00
Aloe suzannae	DM 10,00

### Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

**ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ**  
**CH-5503 SCHAFFISHEIM**  
00 41-64-51 87 24

### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner./organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Neue Preisliste anfordern.

**Sonderangebote für Juli 1987**

LAVALIT-Korn 2 - 4 mm 20/40 | DM 5,25 / 10,25  
BIMS gewaschen 1 - 4 mm 20/40 | DM 9,25 / 18,00  
BIMS gewaschen 1 - 20 mm 20/40 | DM 8,25 / 16,00

**M. GANTNER, Naturprodukte** - Tel. 072 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.



### AUS UNSEREM PFLANZENANGEBOT:

Adenium obesum	DM 28.-- - 35.--
Neoportia senilis	DM 6.--
Haworthia truncata	DM 8.--
Mammillaria coahuilense	DM 4.--
Parodia muhrri	DM 4.--
Gymnocalycium schickendantzii	DM 8.-- - 10.--

P 17 r

Melocactus matanzanus DM 28.--  
(mit Cephalium)

Hoya carnossa compacta DM 25.--  
(dekorative Ampelpflanze gelb / grün,  
ca. 60 - 80 cm lang)

Samen- und Pflanzenliste bitte gegen Rückporto anfordern!

**PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien**

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 024 21 / 6 14 43